

einfach gelernt!



Kyra und Christian Sänger

Photoshop Elements 14

mit Beispielbildern zum Download

*Anspruchsvolle Bildbearbeitung | Fotos präsentieren, drucken und verwalten
Der Fotoeditor | Bildkompositionen, Collagen und Panoramen | Filter, Stile und Effekte*

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: +49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5248-1

Covergestaltung: Christian Dadlhuber
Produktmanagement: Lothar Schlömer
Layout und Gestaltung: Astrid Stähr
Autoren: Kyra Sänger, Christian Sänger
Herausgeber: Christian Bildner

© 2015 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Getting started: Photoshop Elements 14	17
1.1 Anliegen und Ziele	18
1.2 Was ist neu in Elements 14?	19
1.3 Grundlagen – das Programm kennenlernen	24
1.4 Die Leistung optimieren	26
1.5 Farbmanagement von Anfang an	28
 2. Fotoeditor: Zentrum der Bildbearbeitung	 31
2.1 Die Benutzeroberfläche des Fotoeditors ..	32
Die Arbeitsbereiche in der Übersicht	32
2.2 Die Funktionen der Werkzeugpalette	33
Werkzeuge anpassen mit der Optionsleiste	34
Tastenkürzel nutzen	34
Vorder- und Hintergrundfarbe einstellen	34
2.3 Die Bedienfelder in der Übersicht	35
Weitere Bedienfelder aufrufen	36
2.4 Arbeiten mit dem Fotobereich	38
2.5 Informationen aus der Titel- und Statusleiste	39
2.6 Layout des Dokumentfensters anpassen ..	41
2.7 Zoomen und Navigieren in der Bildansicht	43
2.8 Messen mit dem Lineal	47
2.9 Raster und Hilfslinien	48





3. Vom Öffnen bis zum Speichern 53

3.1 Dateien im Fotoeditor öffnen 54

So legen Sie eine ganz neue Datei an 56

Aus eins mach zwei: Bilder duplizieren 58

3.2 Arbeitsschritte revidieren und wiederholen 59

3.3 So speichern Sie eine Bilddatei 61

Dateiformate im Überblick 63

Speichern fürs Web 66

Stapelverarbeitung 68

4. Bildbearbeitung mit Ebenen 71

4.1 Was Elements 14 unter Ebenen versteht ... 72

4.2 Das Ebenen-Bedienfeld 72

4.3 Welche Ebenentypen gibt es eigentlich? .. 74

4.4 Ebenen neu erstellen und umbenennen ... 76

4.5 Ebenen auswählen 79

4.6 Ebenen anordnen 81

4.7 Mit der Deckkraft spielen 82

4.8 Ebenen verknüpfen 83

4.9 Inhalte verschieben, ausrichten, verteilen 83

4.10 Transparente Bereiche 86

4.11 Alles über Ebenenmasken..... 87

Arbeiten mit Ebenenmasken 91

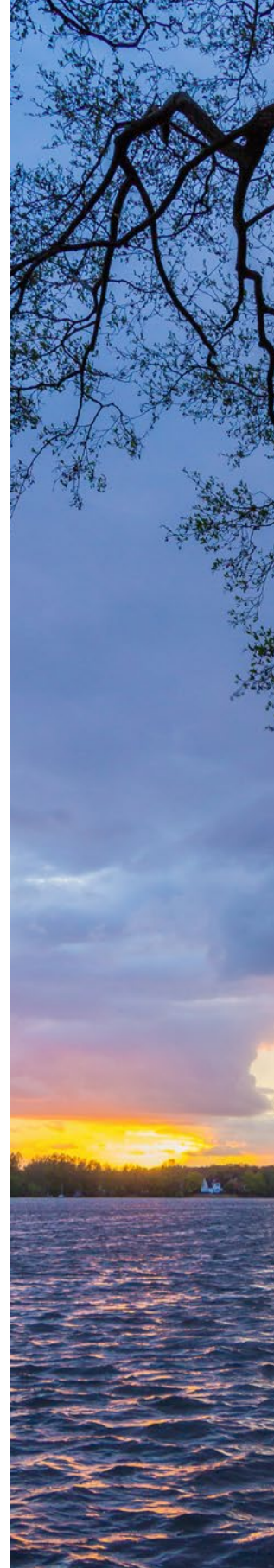
4.12 Mehr Wirkung durch Mischmodi 94

4.13 Schnittmasken einsetzen 95

4.14 Ebenen reduzieren..... 96

4.15 Ebenen löschen 101

5.	Einfaches Korrigieren und Retuschieren	103
5.1	Was sich korrigieren lässt	104
5.2	Automatische Korrekturen durchführen	105
	Automatische intelligente Farbtonbearbeitung ..	106
5.3	Schnelle Korrekturen durchführen	108
	Was die Intelligente Korrektur leistet	110
	Die Belichtung korrigieren	111
	Die Beleuchtung optimieren	112
	Farbe und Dynamik anpassen	113
	Die Farbbalance ausgleichen	115
	Das fertige Bild nachschärfen	116
5.4	Korrekturen mit dem Assistenten	116
	Kategorie Grundlagen	119
	Kategorie Farbe	120
	Kategorie Schwarzweiß	120
	Kategorie Kreative Bearbeitungen	121
	Kategorie Spezielle Bearbeitungen	123
	Kategorie Photomerge	125
5.5	Aktionen nutzen und erweitern	126
	Vorgefertigte Aktionen abspielen	126
	Neue Aktionen einbinden	128
6.	Bunt oder monochrom: alles über Farben	131
6.1	Die Farben digitaler Bilder	132
	Der RGB-Modus	132
	Die Farbtiefe	132
	Graustufen, Bitmap, indizierte Farbe	134





6.2	Farbstiche entfernen	135
	Farbstich mit einem Klick entfernen	135
	Neutrale Stellen ermitteln und Tonwertkorrektur	137
	Natürliche Hauttöne mit nur einem Klick	140
6.3	Vollere Farben: Sättigung erhöhen	142
	Was bedeutet Sättigung?	143
	Die Sättigung erhöhen	143
6.4	Farben ersetzen	147
	Bildbereiche einfärben	148
	Die Funktion Farbe ersetzen	150
6.5	Von Schwarzweiß zu Monochrome Fine Art	151
	Schwarzweiß per Schwellenwert	152
	Entfärben mit dem Graustufenmodus	153
	Farbe entfernen im RGB-Modus	154
	In Schwarzweiß konvertieren	155
	Schwarzweiß per Kanal-Regler	157
6.6	Farbverfremdung	159
	Fotofilter einsetzen	160
	Die Verlaufsumsetzung anwenden	162
6.7	Farben auswählen und aufnehmen	163
	Der Farbwähler-Dialog	163
	Das HSB-Farbsystem	164
	Farbdefinition im RGB-Farbsystem	165
	Wozu websichere Farben?	166
	Farbe aus dem Bild aufnehmen	166
	Das Bedienfeld Farbfelder	168
6.8	Pinselspitzen formen und verwalten	170
	Größe, Deckkraft und Form	170
	Anzeige & Cursor	172

6.9	Die Pinsel-Werkzeuge	172
	Kreatives Arbeiten mit dem Pinsel	172
	Abstraktion per Impressionisten-Pinsel	175
	Das Farbe-ersetzen-Werkzeug	176
	Zeichnen mit dem Buntstift	179
6.10	Smartpinsel-Werkzeuge im Einsatz.....	179
6.11	Flächen mit Farbe oder Mustern füllen.....	183
	Das Füllwerkzeug einsetzen	183
	Menübefehl Kontur füllen	186
6.12	Verläufe erstellen	186
	Das Verlaufswerkzeug	186
	Verläufe bearbeiten	189
	Verlaufsgruppen speichern und laden	192
	Besondere Verläufe	192
6.13	Die Bildfarben mit Füllebenen aufpeppen.....	193

7. Hell und dunkel – Belichtungskorrekturen 197

7.1	Bildanalyse mit dem Histogramm	198
	Optimale Histogrammverläufe	198
	Das Histogramm-Bedienfeld	200
7.2	Helligkeit und Kontrast korrigieren	201
	Der Dialog Helligkeit/Kontrast	201
7.3	Tonwertkorrekturen durchführen	204
	Helligkeit, Kontrast und Farbe optimieren	205
	Den Tonwertumfang begrenzen	208
7.4	Kontraste in den Griff bekommen	209
	Moderate Tiefen/Lichter-Korrektur	209





	Überbelichtung partiell mindern	211
	Schatten gefühlvoll aufhellen	214
7.5	Bildoptimierung mit Farbkurven	214

8. Gekonnt nachschärfen und weichzeichnen 219

8.1	Über die Schärfe	220
	Was Schärfe bedeutet	220
8.2	Flexible Schärfe durch Unscharf maskieren	222
	Unscharf maskieren nach Motiv und Zweck	224
8.3	Verbesserte Hilfen zur Rettung verwackelter Bilder	227
	Verwacklung (automatisch) reduzieren	227
	Bildrettung mit der Funktion Schärfe einstellen ..	229
8.4	Partiell schärfen	233
	Partielle Schärfe mit dem Hochpass-Filter	233
	Partiell Schärfen mit dem Scharfzeichner-Werkzeug	236
8.5	Weichzeichnungsoptionen	237
	Einfach oder stark weichzeichnen	238
	Gaußscher Weichzeichner	238
	Durchschnitt	240
	Weichzeichner und Wischfinger	241
8.6	Filter zur Hautretusche	242
8.7	Dynamik durch Weichzeichnung	245
8.8	Schärfentiefe verringern per Verwackeln-Filter	251

9. Auswählen und Freistellen 257

9.1 Auswahlrechteck und -ellipse 258

9.2 Die Lasso-Gruppe 260

9.3 Schnellauswahl-Werkzeuge 263

Der Auswahlpinsel 265

Der Zauberstab 267

Auswahl vergrößern oder Ähnliches
auswählen 268

9.4 Kanten anpassen 269

Der Auswahl verbessern-Pinsel 269

Weiche Kanten 270

Der Dialog Kante verbessern 272

9.5 Auswahlen speichern, laden und löschen 276

9.6 Freistellen mit den Radiergummis 278

Der Hintergrund-Radiergummi 279

Der Magische Radiergummi 281

9.7 Formen ausstechen 283

10. Optimieren von Bildgröße und Proportion 287

10.1 Bildgröße und Auflösung 288

Pixel- und Vektorgrafiken 288

Absolute und relative Auflösung 289

Welche Größe hat mein Bild eigentlich? 290

Geeignete Druckauflösung 290

Auflösung für Bildschirm/Internet 291

Bildgröße und Auflösung ändern 291





10.2	Bildausschnitt festlegen und zuschneiden	293
	Freistellen eines Bildausschnitts	293
	Die Arbeitsfläche erweitern oder beschneiden ...	296
10.3	Bildflächen transformieren und drehen	297
	Frei transformieren, Skalieren und Drehen	297
	Drehen und Spiegeln	302

11. RAW-Konvertierung 305

11.1	Was es mit RAW auf sich hat	306
	Warum verschiedene RAW-Formate?	307
11.2	Übersicht über Adobe Camera Raw	308
	RAW-Dateien importieren und öffnen	308
11.3	Camera Raw einrichten	310
11.4	Workflow der RAW-Entwicklung	314
	Belichtung und Weißabgleich optimieren	314
	Die Belichtung perfektionieren	316
	Den Kontrast verbessern	318
	Sättigung und Dynamik managen	319
	Klarheit: Romantik oder mehr Kontrast	321
	Begradigen und Beschneiden	322
	Bildrauschen entfernen	323
	Nachschärfen	324
11.5	Retusche roter Augen	326
11.6	Die Stapelverarbeitung nutzen	327
	Einstellungen übertragen und speichern	329
11.7	Speichern, konvertieren, im Editor öffnen	330
11.8	Kamerakalibrierung	332
	Kameraprofile wählen	332
	Den Prozess aktualisieren	333

12. Retuschen: Fehler ausbessern, Klonieren und Schönheitskorrekturen 335

12.1 Motive gerade rücken 336

12.2 Typische Kamerafehler korrigieren 338

Rote Augen retuschieren 339

Vignettierung beheben 341

Verzerrung korrigieren 342

Wenn die Linien stürzen 343

Farbsäume entfernen 345

Bildrauschen minimieren 347

Rauschen hinzufügen 350

Staub entfernen 351

12.3 Störende Elemente entfernen 353

Der Bereichsreparatur-Pinsel 353

Bildretusche mit Auswahl füllen und dem
Reparatur-Pinsel 355

Bildoptimierung mit dem Kopierstempel 361

12.4 Landschaften ohne Dunst und flaue Farben 364

12.5 Inhalte neu zusammensetzen 368

12.6 Photomerge-Szenenbereinigung 371

12.7 Verflüssigen-Filter zur Beauty-Retusche 375

13. Bildkompositionen und Collagen 381

13.1 Mit Photomerge zu neuen Bildern 382

13.2 Mit Photomerge zum perfekten Gruppenbild 387

13.3 Kontrasterweiterung mit Photomerge Exposure 390





13.4	Panoramen erstellen	395
	Bilder nur deckungsgleich ausrichten	400
13.5	Einen Porträhintergrund tauschen	400
13.6	Haare und Fell freistellen	405
13.7	Motive inhaltssensitiv verschieben	409
13.8	Und Action! Bewegungseffekt einfügen	413
13.9	Grafische Elemente einfügen	417
	Welche Form-Werkzeuge gibt es?	417
	Überlappingsregeln aufstellen	422
	Transformieren und Pfade anpassen	423
14.	Filter, Stile und Effekte	427
14.1	Filter & Co. – Helfer für kreatives Gestalten	428
	Das Effekte-Bedienfeld	428
	Feintuning mit der Filtergalerie	430
14.2	Ebenenstile perfekt anwenden	431
15.	Mit Text arbeiten	437
15.1	Das Textwerkzeug	438
15.2	Text erstellen und editieren	439
	Den Text individualisieren	440
	Stile einfügen	445
	Absatztexte erstellen	446
15.3	Text kreativ gestalten	448
	Das Textmaskierungswerkzeug	448
	Text-auf-Auswahl-Werkzeug	451
	Text-auf-eigenem-Pfad-Werkzeug	455

16. Bilder mit dem Organizer verwalten	461
16.1 Den Organizer starten und Bilder importieren	462
Die vier zentralen Importfunktionen	463
Bestehende Kataloge importieren	467
Sinnvolle Ordnerüberwachung (nur Windows) ...	469
Medien aus dem Katalog entfernen	470
16.2 Kategorien und Stichwörter vergeben	471
Verschlagwortung aufbauen	471
Bild-Tags hinzufügen	473
Stichwörter in die Datei einbetten	474
16.3 Personenerkennung und Personen-Tags	474
Zuordnung prüfen und Gesichter verschlagworten	475
Neue Bilder einer Personen zuordnen	477
Nicht erkannte Personen hinzufügen	477
16.4 Ortsdaten managen	478
Vorhandene GPS-Daten einsehen	478
GPS-Bilder in der Kartenansicht	479
Nach Datum sortierte Bildergruppen verorten	481
Individuell ausgewählte Bilder verorten	483
Falsche Ortszuweisung ändern	484
16.5 Ereignisse dokumentieren	486
Ereignisse hinzufügen	486
Ereignisse aufrufen und bearbeiten	487
16.6 Bilder in Alben sammeln	488
16.7 Bildbewertung mit Favoriten-Sternen	491
16.8 Suchen und Finden	492
Das Suchfeld verwenden	492





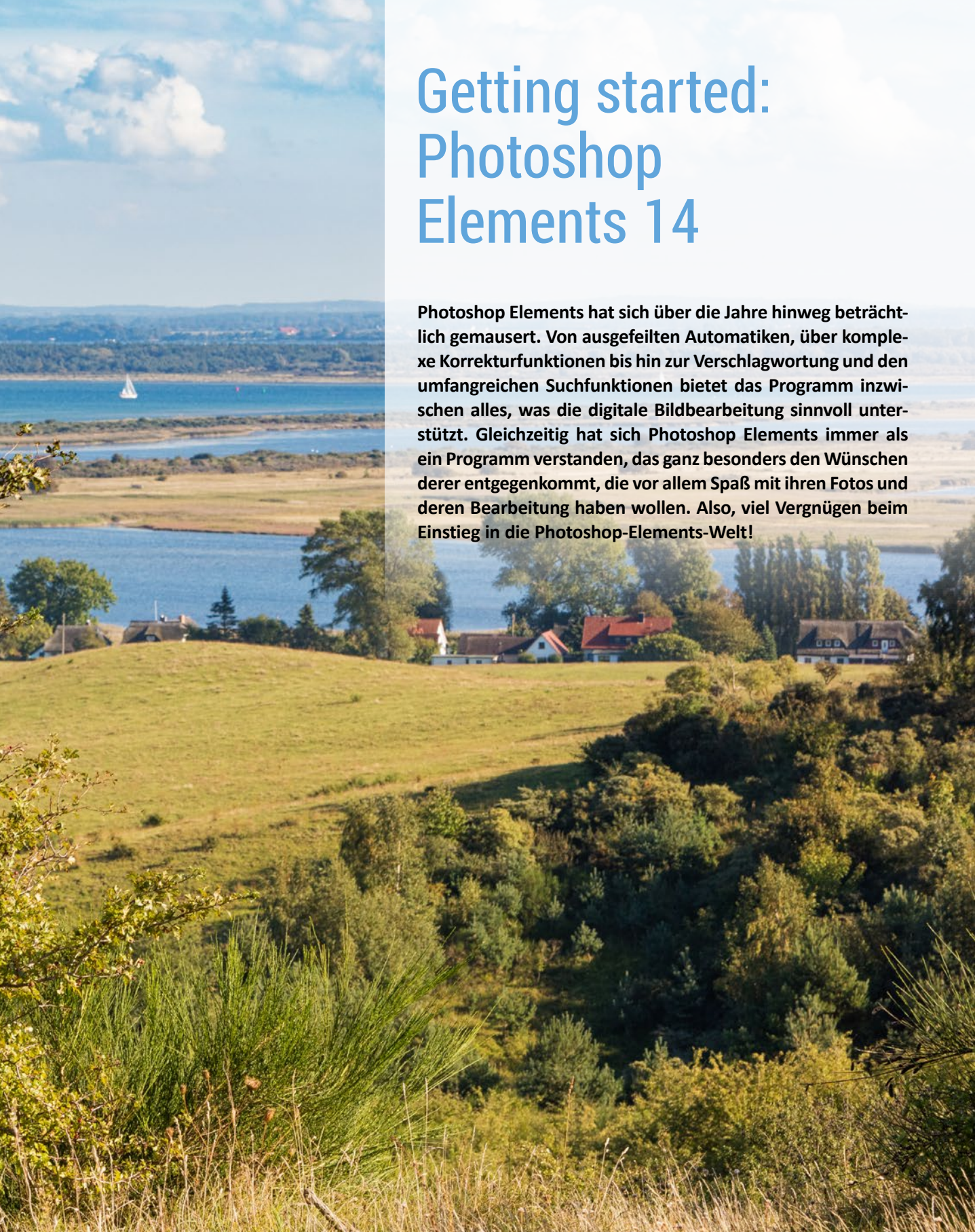
Suche nach visueller Ähnlichkeit	493
Suche nach Details (Metadaten)	494
Nach Medientypen suchen	495
Suchen per Bearbeitungsverlauf	496
Fehlende Dateien finden	496
Datums- und Zeitleistensuche	497
Über die Ordnerstruktur zum Ziel	498
Gespeicherte Suchen	499
16.9 Bilderstapel und Versionssätze	500
Die Stapelfunktion anwenden	501
Automatische Stapelvorschläge	502
Stapeln als Versionssatz	503
16.10 Umbenennen, aber wie?	504

17. Präsentieren, drucken, online stellen 507

17.1 Bilder schnell im Organizer optimieren	508
17.2 Grußkarten, Bildband, Fotokalender & Co.	509
Grußkarten mit eigenem Design	509
17.3 Fotos bei Facebook & Co. präsentieren	515
Bilder bei Facebook einstellen	516
Facebook-Titelfotos gestalten	518
17.4 Diashows kreativ gestalten	520
17.5 E-Mails versenden	524
Den E-Mail-Dienst einrichten	525
Versenden einer PDF-Diashow	526
17.6 Flexible Druckoptionen	527

Stichwortverzeichnis 529





Getting started: Photoshop Elements 14

Photoshop Elements hat sich über die Jahre hinweg beträchtlich gemausert. Von ausgefeilten Automaten, über komplexe Korrekturfunktionen bis hin zur Verschlagwortung und den umfangreichen Suchfunktionen bietet das Programm inzwischen alles, was die digitale Bildbearbeitung sinnvoll unterstützt. Gleichzeitig hat sich Photoshop Elements immer als ein Programm verstanden, das ganz besonders den Wünschen derer entgegenkommt, die vor allem Spaß mit ihren Fotos und deren Bearbeitung haben wollen. Also, viel Vergnügen beim Einstieg in die Photoshop-Elements-Welt!

1.1 Anliegen und Ziele

Von der Theorie bis in die Praxis ist es häufig ein langer Weg. Das soll in diesem Buch ausdrücklich nicht so sein, denn das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen, ist das Beste, was Sie machen können. Das ist im Grunde genauso wie beim Kochen. Hat man ein Gericht einmal zubereitet, gelingt das in der Regel immer wieder, und wenn man es ein paarmal wiederholt hat, beginnt man, kreativ zu werden.

Daher haben wir auch Wert darauf gelegt, die drei wichtigen Schritte kreativen Lernens in diesem Buch abzubilden. Erstens die ausführliche Erklärung aller Funktionen als Grundlage und zum schnellen Nachschlagen. Zweitens haben wir jede Menge Workshops integriert, die sich ausführlicher mit bestimmten Funktionen beschäftigen. Von da aus ist es dann auch nicht mehr weit den dritten Schritt zu vollziehen, nämlich eigene Bilder frei zu bearbeiten. Und sollten Sie dabei noch eine Frage haben, siehe Schritt eins oder schreiben Sie uns.

Bilder zum Mitmachen

Und schon sind wir in der Abteilung Mitmachen angelangt bzw. dabei zu erklären, wie es funktioniert. Die für die praktischen Übungen und Workshops benötigten Bilder können Sie sich direkt von der BILDNER-Verlagshomepage herunterladen und die einzelnen Schritte, genauso wie sie im Buch gezeigt werden, nachvollziehen. Alle Bilder dafür sind mit dem Symbol  und dem jeweiligen Dateinamen gekennzeichnet.

Die Download-Adresse für die Beispielbilder lautet www.bildner-verlag.de/00199. Suchen Sie sich auf der Seite bitte den Buchtitel „Photoshop Elements 14“ heraus und laden Sie die Bilder der einzelnen Kapitel mit der Schaltfläche **Download** herunter. Um die Bilddatei öffnen zu können, geben Sie das Passwort ein. Eine Erklärung dazu finden Sie ebenfalls auf der Download-Seite des Buches.

Tastenkürzel

Im Laufe unserer Elements-Sozialisation haben wir festgestellt, dass wir durch die Verwendung der Tastenkürzel eine Menge Zeit sparen und es auch nicht so schwierig ist, sich die wichtigsten Kombinationen zu merken. So können Sie beispielsweise mit

Strg/Cmd+L das Dialogfenster für die Tonwertkorrektur aufrufen. Diese würden Sie sonst nur mit drei Klicks erreichen, nämlich über das Menü **Überarbeiten/Beleuchtung anpassen/Tonwertkorrektur**. Wer die Funktion häufig benötigt, wird das Tastenkürzel lieben. Im Text werden Ihnen die Kürzel daher an vielen Stellen begegnen.

Und was ist mit dem Mac?

Da Photoshop Elements 14 natürlich auch auf den stylischen Rechnern mit dem Apfelsymbol läuft, haben wir diese mitberücksichtigt. Zum einen wird immer, wenn eine Info für Mac-Anwender im Text steht, ein spezieller Hinweis auftauchen. Zum anderen gelten die Windows-Tastenkombinationen ja grundsätzlich auch für den Mac, sodass beim Mac lediglich anstelle der **Strg**-Taste die bekannte Apfel- **⌘** bzw. Command-Taste **cmd** zu drücken ist.

Um das Kontextmenü aufzurufen, drücken Sie die Maustaste bei gehaltener **Ctrl**-Taste. Einige Bedienfelder können bei Windows mit den Funktionstasten **F2** etc. geöffnet werden. Beim Mac ist dafür der gleichzeitige Druck der **Fn**-Taste notwendig, also zum Beispiel **Fn+F6** zum Öffnen des Effekte-Bedienfelds.



Mac OS X

Das Apple Betriebssystem nennt sich seit der Version 10.7 einheitlich nur noch OS X. Wir möchten in diesem Buch trotzdem bei der eingängigen Bezeichnung Mac OS bleiben, gemeint ist das gleiche.

1.2 Was ist neu in Elements 14?

Sollten Sie bereits mit einer der Vorgängerversionen gearbeitet haben, ist es sicherlich interessant zu erfahren, welche Neuerungen Photoshop Elements 14 zu bieten hat. Welche funktionellen Unterschiede gibt es, und welche neuen Features hat Adobe dem Neuling mit auf den Weg zu den Anwendern gegeben?

Verbesserte Rettung verwackelter Bilder und Selfies

Mit der neuen Funktion **Verwacklung reduzieren** können Bilder, die durch eine lange Belichtungszeit oder in extrem unruhigen Aufnahmesituationen nicht ganz scharf auf dem Sensor gelandet sind, automatisch von Verwacklungsunschärfe befreit werden. Hierbei haben Sie die Möglichkeit, Photoshop Elements vollautomatisch arbeiten zu lassen, oder selbst Hand an den Regler anzulegen.

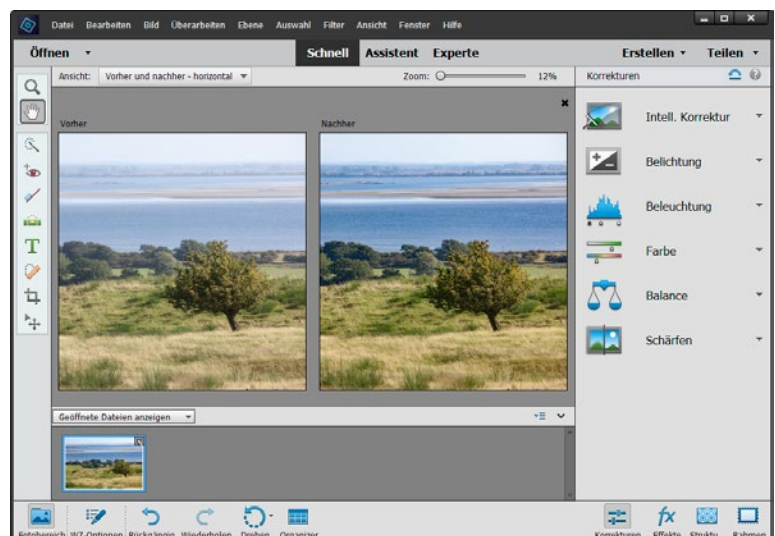
Die leichte Bewegungsunschärfe im Bild konnte mit der neuen Funktion Verwacklung reduzieren entfernt werden.



Nebel und Dunst aus den Fotos verbannen

Landschaftsaufnahmen sind häufig im Vordergrund kontrastreich und farbkraftig, sehen in Richtung Hintergrund aber immer die-siger und verwaschener aus. Mit der automatischen oder der manuellen **Dunstentfernung** lassen sich solche Bilder im Nu kontrastreicher darstellen.

Die automatische Dunstentfernung hat der Aufnahme mehr Kontrast und kräftigere Farben beschert.



Verbesserte Freistellung von Haaren oder Fell

Der Auswahl verbessern-Pinsel () wurde weiter optimiert. Das Freistellen von Haaren oder Gräsern in einer Landschaft kann damit noch besser bewerkstelligt werden.

Fünf kreative Looks aus einem Bild

Möchten Sie Ihren Aufnahmen schnell und unkompliziert einen individuellen Touch verleihen? Dann probieren Sie einmal die neuen **Smart Looks** aus. Photoshop Elements analysiert Ihre Aufnahme hierbei anhand der Helligkeit und Farben und schlägt Ihnen fünf Bildvariationen vor, aus denen eine auf Ihr Bild anwenden können.

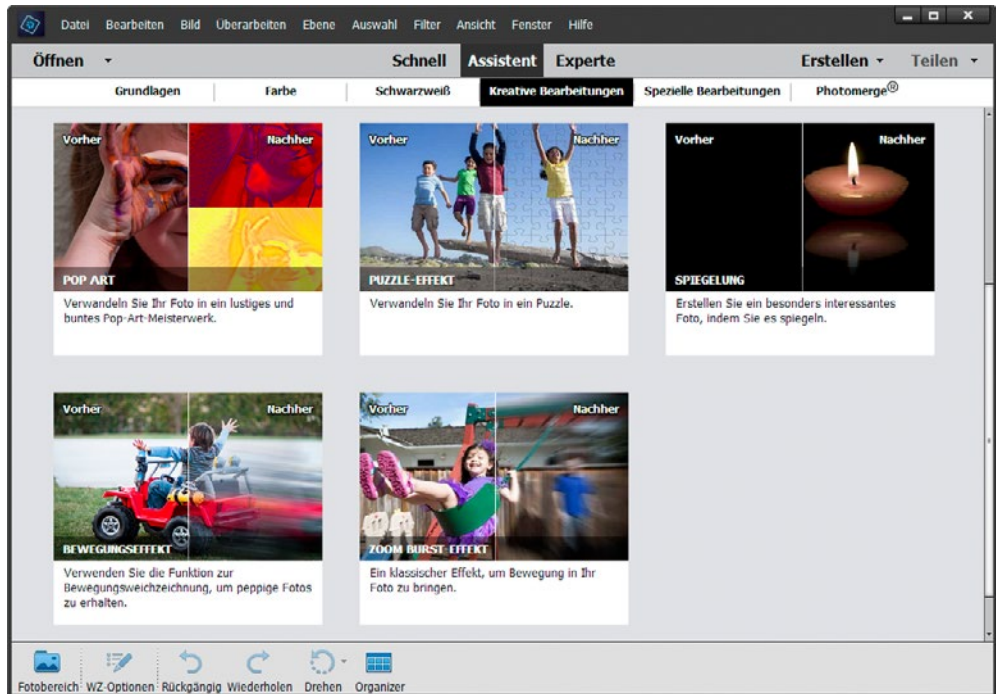


Das Ausgangsbild (oben links) und die fünf automatisch erstellten Smart Looks

Erweiterte Korrekturmöglichkeiten mit dem Assistent

Der Bereich Assistent wurde überarbeitet und ist jetzt etwas übersichtlicher gestaltet. Außerdem sind zu den bestehenden Bearbeitungsmöglichkeiten weitere hinzu gekommen.

Neu gestalteter
Assistent-Bereich
mit dem ebenfalls
neuen Bewegungs-
effekt (unten links)



Bei den Kreativen Bearbeitungen steht Ihnen beispielsweise der neue **Bewegungseffekt** zur Verfügung. Dieser fügt einen Wischeffekt in das Bild ein, mit dem sich die dynamische Wirkung einer an sich scharfen Aufnahme erhöhen lässt.

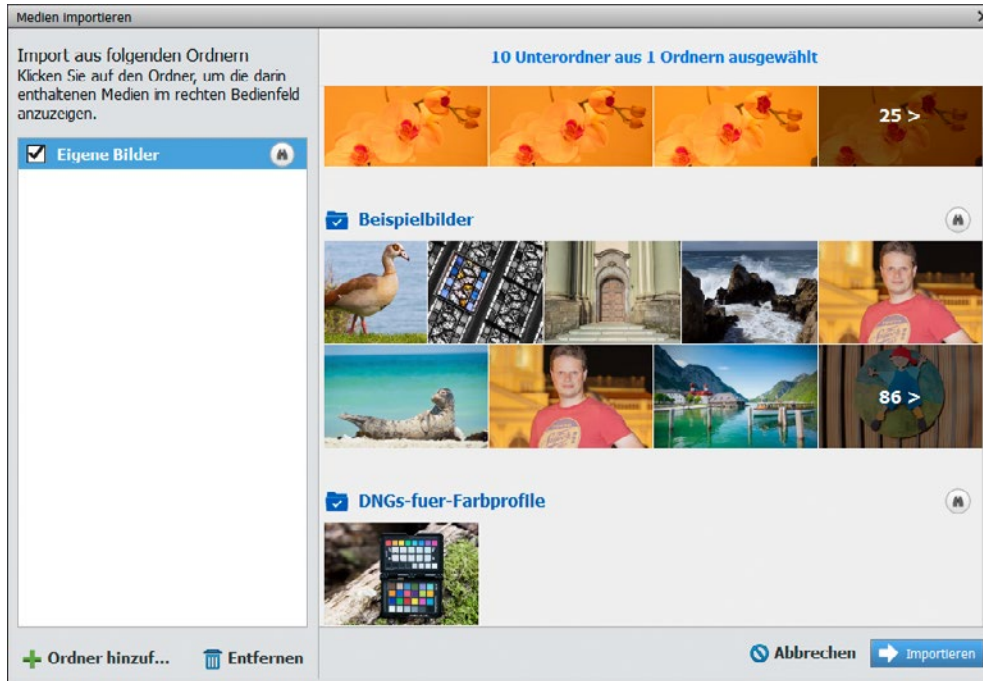
Neu ist auch die Option **Fotogröße verändern**, mit der Sie Ihre Bilder in wenigen übersichtlichen Schritten perfekt für den Druck oder das Internet vorbereiten können.

Zudem wurde der Bearbeitungsweg für die Erstellung von Panoramen vereinfacht. Auch können Sie am Ende einer Bearbeitung wählen, ob das Bild direkt gespeichert oder noch weiterverarbeitet werden soll, oder ob Sie es direkt via Facebook, Twitter oder Flickr mit anderen teilen möchten.

Erweiterte Sortierung nach Personen, Orten oder Ereignissen

Im Elements Organizer werden alle Bilder gesammelt. Zur besseren Übersicht können die Fotos Personen, Orten oder bestimmten Ereignissen zugeordnet werden.

Die verfügbaren Möglichkeiten hierbei wurden von Adobe nochmals verbessert und optisch übersichtlicher gestaltet. Auch die Möglichkeiten beim Import großer Datenmengen wurden mit der Importoption **Abschnittsweise** verbessert.



Übersichtlicher
Importdialog im
Organizer

Konvertieren von RAW-Bildern

Aktualisiert wurde natürlich ebenfalls der RAW-Konverter **Adobe Camera Raw (ACR)**, der auch beim großen Bruder Photoshop CC und Adobe Lightroom zum Einsatz kommt, dort allerdings mit etwas erweitertem Funktionsumfang.

Hierbei wurden neue Kameramodelle implementiert, so dass beispielsweise auch die RAW-Formate der Canon PowerShot G3 X oder der Sony α7S II erkannt werden.

Bis zum Erscheinen der nächsten Photoshop-Elements-Version werden auch zukünftige Kameramodelle unterstützt. Wie Sie die dafür benötigte Programmaktualisierung durchführen, erfahren Sie auf Seite 309.

1.3 Grundlagen – das Programm kennenlernen



Startbildschirm von Photoshop Elements 14

Nach der Installation finden Sie das neue Elements-14-Icon  auf Ihrem Desktop bzw. in der Programmliste Ihres Computers. Um das Programm zu starten, klicken Sie dieses Icon einfach doppelt an. Danach öffnet sich der stylische Startbildschirm, der aber eigentlich nur dazu da ist, Ihnen eine Auswahlmöglichkeit für den Programmstart zu geben. Wählen Sie hier also, ob Sie den **Organizer**, den **Fotoeditor** oder gegebenenfalls auch den **Videoeeditor** öffnen möchten, sofern Sie das Videoschnittprogramm Photoshop Premiere Elements ebenfalls erworben haben, auf das wir im Rahmen dieses Buches allerdings nicht weiter eingehen können.

Der Organizer und der Fotoeditor arbeiten eng verzahnt miteinander. Dennoch, es sind zwei Anwendungen, die Sie ruhig getrennt voneinander betrachten können.

- **Fotoeditor** : In diesem Programmbereich findet alles statt, was zum Thema Bildbearbeitung, Retusche und Composing gehört.
- **Organizer** : Dieser Programmbereich ist das Verwaltungszentrum von Photoshop Elements. Hier können Sie sämtliche Mediendateien verschlagworten, sortieren, suchen und die Bilder für Diashows etc. bequem und übersichtlich zusammenstellen.

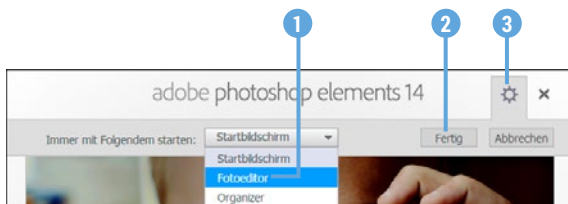
Das größere Gewicht liegt eindeutig beim Fotoeditor. Daher beschäftigen sich auch die meisten Kapitel dieses Buches stark mit diesem Programmbereich. Zum Organizer finden Sie natürlich auch zwei ganz spezielle Kapitel (16 und 17), denn der Organizer bietet viele praktische Funktionen, die Sie unbedingt ausführlich kennenlernen sollten.

Den Startbildschirm anpassen

Jeder, der sich länger mit Photoshop Elements befasst, kommt an den Punkt, an dem er sich fragt: Warum soll ich immer so umständlich über den Startbildschirm zum Organizer oder Fotoeditor gelangen? Geht das auch schneller?

Klar geht das. Wählen Sie dazu einfach das Einstellungen-Icon  **3** des Startbildschirms aus. Klappen Sie dann mit dem kleinen schwarzen Pfeil das Drop-down-Menü bei **Immer mit Folgendem starten** **1** auf. Nun können Sie bequem eine der drei Optionen auswählen: **Startbildschirm**, **Fotoeditor** oder **Organizer**.

Bestätigen Sie dies schließlich mit dem Button **Fertig** **2** und schließen Sie den Startbildschirm über  in der rechten oberen Ecke. Wenn Sie Photoshop Elements zukünftig aufrufen, gelangen Sie entweder direkt in den Fotoeditor oder zum Organizer und können sich den Extraschritt über den Startbildschirm sparen. Nicht schlecht, oder?



Änderung rückgängig machen

Mit der Befehlskette **Hilfe/Startbildschirm** können Sie später das Startfenster wieder aufrufen und erneut wählen, welches Programm automatisch gestartet werden soll.

Anpassung des Startbildschirms

Ein beispielhafter Workflow

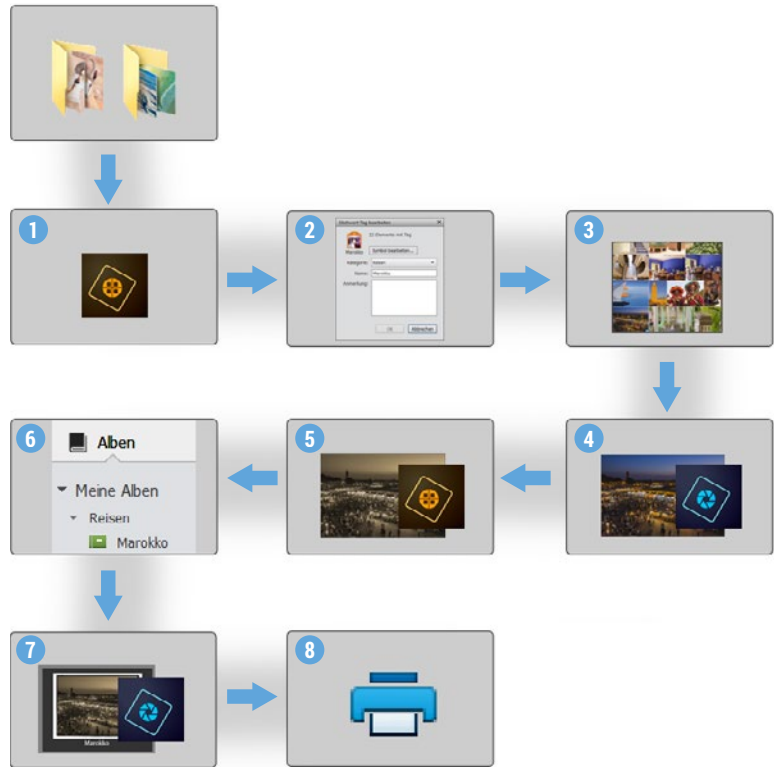
Bei der folgenden Darstellung grundlegender Arbeitsabläufe gehen wir davon aus, dass Sie keine andere Software für die Verwaltung Ihrer Bilder und Videos verwenden. Der Organizer sammelt also zunächst einmal wie ein großes Regal sämtliche Informationen über Ihre Medienelemente und hält die Verbindung zu allen Dateien aufrecht wie ein Krake.

Verbindung deshalb, weil die Fotos und Videos nicht direkt im Organizer gespeichert werden. Die Dateien liegen wie sonst auch in den Ordnern Ihrer Festplatte. Aber der Organizer weiß, dass sie da sind und wo sie liegen.

Der Bearbeitungsweg startet daher mit dem Import **1** der Fotos und Videos in den Organizer . Dort findet gleich einmal die Vorschlagwortung mit Stichwörtern **2** statt, was das spätere Auffinden bestimmter Bilder sehr erleichtern kann.

Aus dem Organizer heraus können die zu bearbeitenden Bilder dann mittels umfangreicher Suchfunktionen ausgewählt werden **3**.

Schema der eng verzahnten Zusammenarbeit zwischen dem Organizer und Fotoeditor.

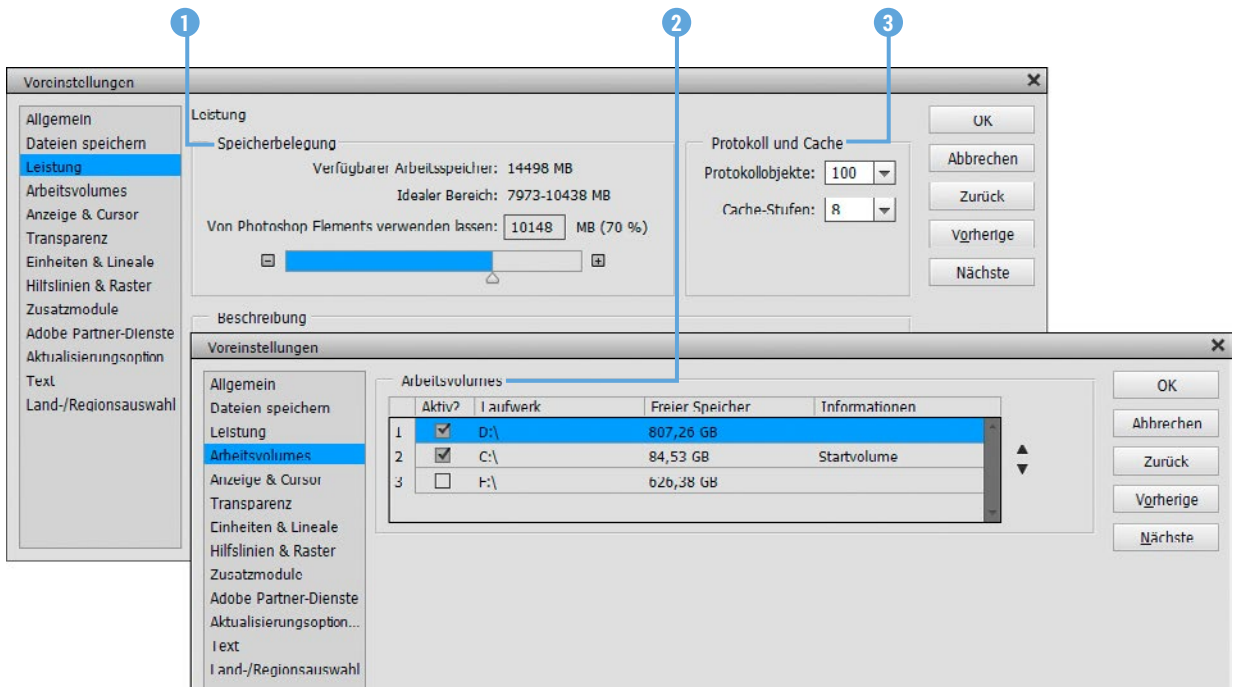


Für die Bearbeitung der Bilder wechseln Sie in den Fotoeditor  **4**. Nach Abschluss der Bearbeitung und Speichern des Bildes wird die veränderte Version automatisch auch im Organizer  hinterlegt **5**.

Um mit den fertigen Bildern beispielsweise eine Grußkarte zu gestalten, wählen Sie die gewünschten Elemente im Organizer aus und sammeln sie in einem Album **6**. Mit dem Start der Grußkartenbearbeitung geht es nun wieder automatisch in den Fotoeditor  zur Bearbeitung **7**. Nach dem Speichern des Projekts können Sie die Grußkarte direkt ausdrucken **8**.

1.4 Die Leistung optimieren

Damit Ihrem Computer nicht vorzeitig die Puste ausgeht, können Sie einige Grundeinstellungen verbessern. So wird es möglich, Photoshop Elements auf die Rechnerleistung Ihres Computers oder Laptops optimal einzustellen.



Die Leistungseinstellungen anpassen

Wählen Sie dazu im Fotoeditor **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Leistung** (**Strg/cmd**+**K**). In der Rubrik **Speicherbelegung** ❶ lässt sich der verfügbare Arbeitsspeicher Ihres PCs ablesen.

Photoshop gibt zudem einen idealen Bereich an. Erhöhen Sie den Regler bei **Von Photoshop Elements verwenden lassen** auf bis zu 70 %, um dem Programm möglichst viel Arbeitsspeicher zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig aber nicht die Performance anderer geöffneten Programme zu sehr zu beschneiden.

Im Bereich **Protokoll und Cache** ❸ können Sie die Anzahl der Protokollobjekte verändern (hier 100). Diese sind dafür zuständig, wie viele Arbeitsschritte im Zwischenspeicher gesichert werden. Wenn Sie theoretisch möglichst viele Schritte wieder rückgängig machen möchten, wählen Sie einen Wert von 100 bis 150.

Soll der Arbeitsspeicher wenig belastet werden, nehmen Sie Werte zwischen 20 und 50. Erhöhen Sie die **Cache-Stufen** auf 8. Das beschleunigt die Anzeige und Verarbeitung größerer Dateien bei gleichzeitig nur marginal verringerter Darstellungsqualität am Monitor.



Externe Arbeitsvolumes

Alle Arbeitsvolumes sollten direkt mit dem Computer verbunden sein, also zum Beispiel nicht über ein Netzwerk oder per USB-Anschluss gekoppelt sein. Sonst leidet die Performance des gesamten Programms unter der langsamen Übertragungsverbindung.

Sollte der Arbeitsspeicher voll sein, lagert Photoshop Elements temporäre Dateien auf die Festplatte aus. Welche Festplatte dafür genutzt wird, können Sie im Bereich **Arbeitsvolumes** ② bestimmen. Wählen Sie die schnellste Festplatte mit viel Speicherplatz als sogenanntes primäres Arbeitsvolume aus und positionieren Sie sie mit den Pfeiltasten ganz oben in der Liste (in der Beispielabbildung **D:**).

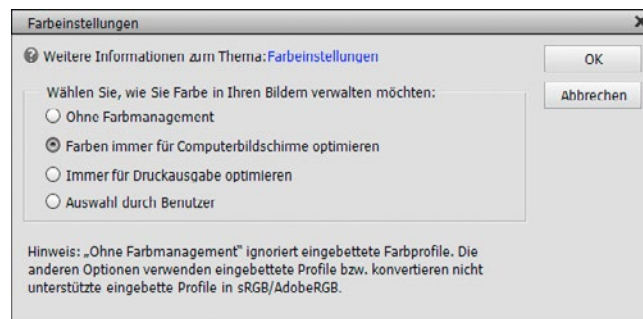
Damit die Änderungen in der Leistungseinstellung in Kraft treten können, schließen Sie Photoshop Elements. Nach dem Neustart werden die geänderten Einstellungen angewendet.

1.5 Farbmanagement von Anfang an

Damit die Farben Ihrer Bilder stets korrekt wiedergegeben werden, bietet Photoshop Elements einige Einstellungen zum Farbmanagement an, die Sie im Organizer oder Fotoeditor über **Bearbeiten/Farbeinstellungen** aufrufen können.

- **Farben immer für Computerbildschirme optimieren:** Mit dieser Einstellung werden die Bilder im sRGB-Farbraum verarbeitet. Dies ist der am weitesten verbreitete Farbraum, der aber gleichzeitig auch ein nicht ganz so großes Spektrum an Farben liefert. Mit sRGB sind Sie auf der sicheren Seite, wenn die Bilder beispielsweise bei Online-Druckereien in Auftrag gegeben werden sollen oder die Fotos im Internet präsentiert werden. Es werden in der Regel auch keine Konvertierungsschritte notwendig, und die Bilder haben immer noch eine sehr hohe Qualität.

Farbeinstellungen im Fotoeditor



- **Immer für Druckausgabe optimieren:** Sollten Sie sich an professionellen Maßstäben orientieren und auf höchste Qualität Wert legen, ist der Adobe-RGB-Farbraum die richtige Wahl. Adobe RGB ist inzwischen ein Standard für die Weitergabe von Bildern an Agenturen, Zeitschriften und Verlage und für den Bilderdruck. Allerdings kann es Probleme geben, wenn Sie selbst oder der Empfänger der Dateien kein durchgehendes Farbmanagement nutzt. So kann beispielsweise der Internet Explorer den Adobe-RGB-Farbraum nicht lesen. Die Bilder können dann farblich sehr flau wirken. Mit Adobe RGB muss man also immer den Verwendungszweck im Auge behalten und gegebenenfalls die Bilder in den gängigeren Farbraum sRGB konvertieren.



sRGB-JPEGs aus der Kamera

Viele der einfacheren Digitalkameras bieten gar keine Farbraumauswahl an und nutzen nur sRGB. Wenn Sie also mit JPEG-Fotos hantieren, die im sRGB-Farbraum vorliegen, wäre eine Konvertierung in Adobe RGB nicht sinnvoll, da der kleinere Farbraum nicht sinnvoll in einen größeren umgewandelt werden kann.





Fotoeditor: Zentrum der Bildbearbeitung

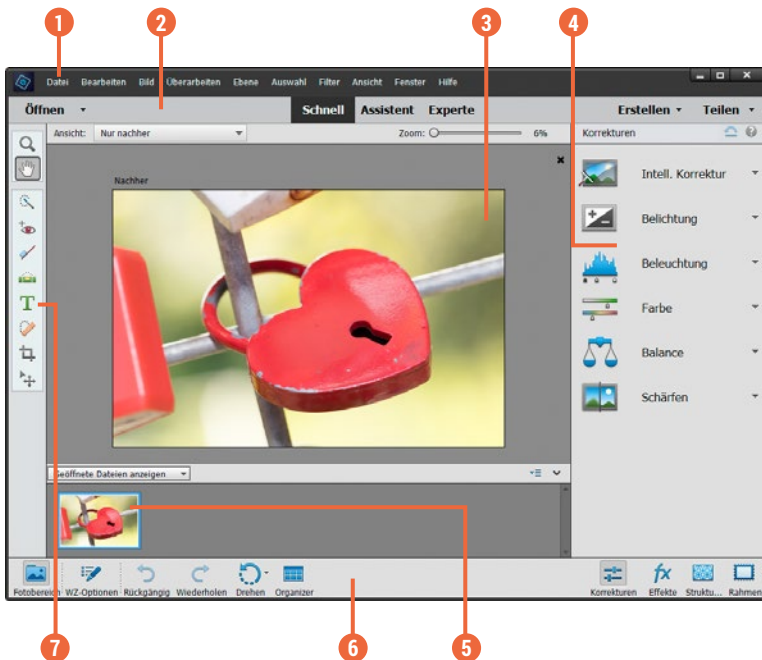
Bild ist nicht gleich Bild und Bildbearbeitung nicht gleich Bildbearbeitung. Jeder Fotograf hat andere Beweggründe oder Ziele und die Geschmäcke sind so verschieden wie bei der Wahl der richtigen Jeans. Daher muss der Fotoeditor auf alles gefasst sein und dementsprechend mit unzähligen Funktionen, Filtern, Effekten und Vorgaben aufwarten. Und das hat er auch wirklich drauf. Lernen Sie das Zentrum der Bildbearbeitung gleich einmal kennen, um anschließend mit Ebenen und allen notwendigen Funktionen gezielt zur Optimierung der eigenen Bilder überzugehen.

2.1 Die Benutzeroberfläche des Fotoeditors

Auch wenn der Fotoeditor so viele Funktionen und Möglichkeiten beinhaltet, die Arbeitsoberfläche präsentiert sich doch erstaunlich aufgeräumt, man möchte fast sagen: schick und schlicht zugleich. Jedenfalls werden Sie sich nach einer kleinen Einführung sicherlich schnell zurechtfinden.

Die Arbeitsbereiche in der Übersicht

Wenn Sie den Fotoeditor zum ersten Mal aufrufen, gelangen Sie in den Arbeitsmodus für die Schnellkorrekturen, zu erkennen an der dunkel hinterlegten Schaltfläche **Schnell**. Dieser Bereich ist darauf ausgelegt, die Optimierung der Bildhelligkeit, der Farbe und der Schärfe möglichst unkompliziert durchführen zu können. Auf dieser Arbeitsoberfläche stoßen Sie auf folgende Bereiche:



An oberster Stelle im Programmfenster finden Sie die Menüleiste ①. Darin sind zum Beispiel die Befehle für das Öffnen und Speichern der Bilder, aber auch viele weitergehende Korrekturfunktionen anzutreffen. In der Modusleiste ② darunter finden Sie Schaltflächen zum Öffnen von Bildern (links) und zum Erstellen und Teilen von Projekten wie Diashows (rechts). Mit den Schaltflächen **Schnell**, **Assistent** oder **Experte** in der Mitte können Sie die drei Programmmodi ansteuern, die unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten bieten. Den größten Platz nimmt das Dokumentfenster ③ ein, schließlich soll das Bild möglichst gut aufgelöst präsentiert werden, um alle Einstellungsänderungen genauestens verfolgen zu können. In der Bedienfeldleiste ④ werden je nach Modus die Schnellkorrekturwerkzeuge oder andere Bedienfelder aufgelistet. Unterhalb des Dokumentfensters wird der Fotobereich ⑤ angezeigt, der die

Fotoeditor im Modus **Schnell**

stellungsänderungen genauestens verfolgen zu können. In der Bedienfeldleiste ④ werden je nach Modus die Schnellkorrekturwerkzeuge oder andere Bedienfelder aufgelistet. Unterhalb des Dokumentfensters wird der Fotobereich ⑤ angezeigt, der die

geöffneten Fotos in Miniaturform auflistet. Alternativ kann hier aber auch die Werkzeugoptionsleiste eingeblendet werden, in der die Anpassung der Werkzeuge stattfindet. Ganz unten befindet sich die Aufgabenleiste – neudeutsch auch als Taskleiste **6** bezeichnet: Dort ist beispielsweise die Schaltfläche für den Wechsel zum Organizer aufgelistet. Schließlich können Sie über die links angeordnete Werkzeugpalette **7** auf die Werkzeuge zur Bildbearbeitung zugreifen.

2.2 Die Funktionen der Werkzeugpalette

Von zentraler Bedeutung bei der Bildbearbeitung sind die Werkzeuge. Machen Sie sich daher am besten gleich zu Beginn ein wenig damit vertraut. Im Laufe des Buches werden die verschiedenen Werkzeugtypen immer wieder auftauchen und dann auch in aller Ausführlichkeit vorgestellt. Die Werkzeugpalette des Fotoeditors befindet sich am linken Rand der Arbeitsoberfläche. Daraus können Sie per Mausklick auf eines der Symbole die entsprechende Funktion auswählen. Wenn Sie den Mauszeiger kurz auf dem Werkzeug liegen lassen, verrät Ihnen die QuickInfo **1**, um welches Werkzeug es sich handelt und welches Tastenkürzel **2** es hat.



Werkzeugpalette ein- und ausblenden

Es kann vorkommen, dass die Werkzeugpalette nicht eingeblendet wird, weil sie versehentlich geschlossen wurde. Ist dies der Fall, wählen Sie einfach **Fenster/ Werkzeuge**. Schon erscheint die Leiste wieder an ihrem angestammten Platz.

Manche Werkzeuge treten gleich in einer kleinen Gruppe mit verwandten Funktionen auf. Zu erkennen ist dies an dem kleinen Dreieck oben rechts neben dem Werkzeugsymbol **3**. Dieses wird eingeblendet, sobald Sie mit der Maus über die Werkzeuggruppe fahren.



Die schwarze Eckmarkierung verrät, dass es dieses Werkzeug in verschiedenen Varianten gibt

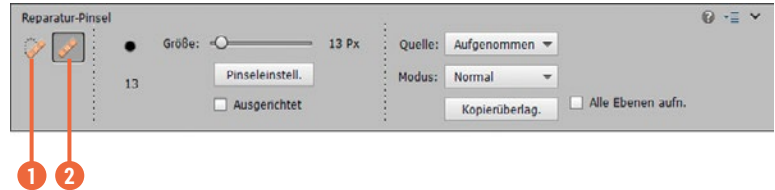


Die Werkzeugpalette des Fotoeditors, hier im Modus Experte. Die QuickInfo verrät: Das Werkzeug heißt **Zoom** und kann mit der Taste **Z** ausgewählt werden.

Werkzeuge anpassen mit der Optionsleiste

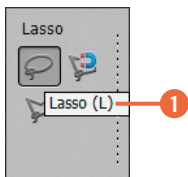
Beim Aufrufen eines Werkzeugs werden die Einstellungsoptionen automatisch in der Optionsleiste eingeblendet. Das jeweils aktive Werkzeug erhält nach Art einer angeklickten Schaltfläche einen dunkleren Hintergrund. Sollte die Optionsleiste nicht eingeblendet sein, wählen Sie die Schaltfläche **WZ-Optionen** , um dies nachzuholen.

Der Bereichsreparatur-Pinsel **1** und der Reparatur-Pinsel **2** bilden eine Werkzeuggruppe, in deren Optionsleiste sie angepasst werden können.



Tastenkürzel nutzen

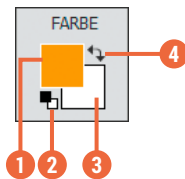
Jedem Werkzeug ist ein bestimmter Buchstabe zugeordnet. Das bedeutet, dass Sie die Funktion nicht nur durch Anklicken mit der Maus, sondern auch flink per Tastendruck aufrufen können. Liegt das Werkzeug in einer Gruppe vor, drücken Sie die Taste mehrmals hintereinander, um von Typ zu Typ zu springen. So gelangen Sie mit der **L**-Taste beispielsweise vom Lasso  zum Magnetischen Lasso , zum Polygon-Lasso  und wieder zum Lasso zurück.



Mit der **L**-Taste **1** springen Sie in der Gruppe der Lassos von Werkzeugtyp zu Werkzeugtyp.

Vorder- und Hintergrundfarbe einstellen

Die Farbflächen im Abschnitt **FARBE** zählen nicht direkt zu den Werkzeugen, sind für das Füll- (**K**, ) oder das Verlaufswerkzeug (**C**, ) aber wichtig. Denn mit einem Klick auf die Vorder- **1** oder Hintergrundfarbe **3** können Sie in einem anschließenden **Farbwähler**-Dialog eigene Farben wählen und diese etwa als Grundlage für einen Farbverlauf nutzen.



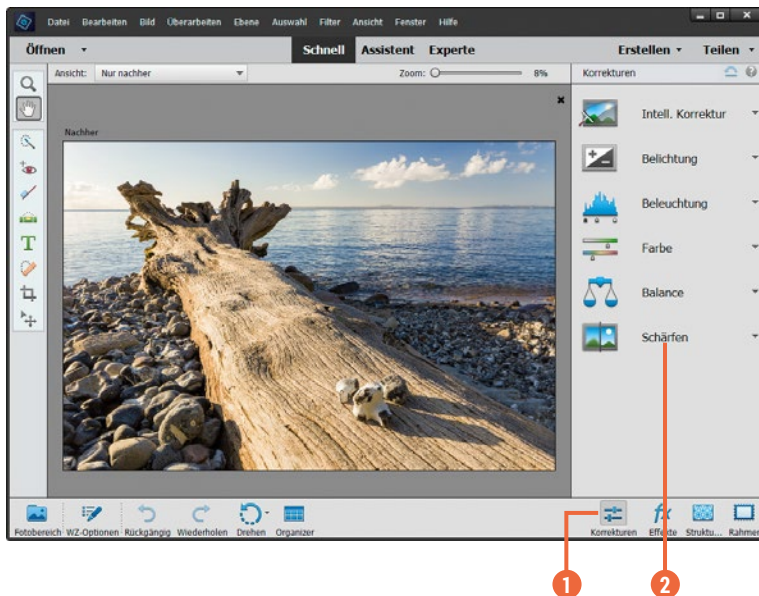
Auswahl der Vorder- und Hintergrundfarbe

Mit dem kleinen Schalter **2** oder der Taste **D** lassen sich die Farbfelder schnell auf Schwarz und Weiß umstellen, was beispielsweise beim Bearbeiten von Ebenenmasken häufiger benötigt wird. Um die Farben zu tauschen, klicken Sie auf den Doppelpfeil **4** oder drücken die Taste **X**.

2.3 Die Bedienfelder in der Übersicht

In der Taskleiste des Fotoeditors gibt es im rechten Bereich verschiedene Schaltflächen **1**, über die unterschiedliche Bedienfelder ein- und ausgeblendet werden können. Wählen Sie also einfach eine Option aus, und schon öffnet sich rechts neben dem Dokumentfenster das jeweilige Bedienfeld **2**. Richten Sie Ihre Arbeitsoberfläche damit individuell ein, um den Bearbeitungsablauf so patent wie möglich zu gestalten.

*Im Modus Schnell erhalten Sie über das Bedienfeld **Korrekturen** Zugriff auf die Bildbearbeitungsoptionen.*



Folgende Bedienfelder können Sie im Modus Schnell oder Experte aufrufen:

-  Über das Bedienfeld **Korrekturen** können Sie im Modus **Schnell** auf die Bearbeitungsfunktionen 2 zugreifen.
-  Mit dem Bedienfeldbereich **Effekte** gelangen Sie in den Modi **Schnell** oder **Experte** zu den Filtern, Stilen und Effekten. Mit den Filtern können Sie Bilder beispielsweise in Gemälde umwandeln.
-  Das Bedienfeld **Strukt.** bietet im Modus **Schnell** eine Auswahl an Hintergründen, die sich in Diashows oder Collagen einsetzen lassen.



Mit dem Bedienfeld **Rahmen** können Sie Ihre Bilder im Modus **Schnell** mit individuellen Umrandungen versehen, einfach per Doppelklick auf das Rahmensymbol.



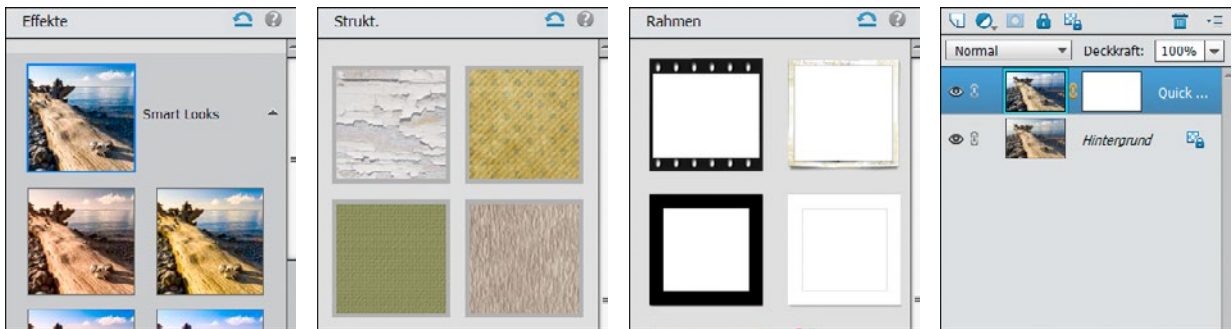
Im Bedienfeldbereich **Grafiken** des Modus **Experte** finden Sie verschiedene Hintergründe, Grafiken und Rahmen. Eine Vorsortierung nach Motivart oder die Suche anhand eines Suchbegriffs ist möglich.



Mit dem Bedienfeld **Ebenen** können Sie im Modus **Experte** auf einen Blick sehen, ob und welche Art von Ebenen das Dokument besitzt, sowie die Ebenen sortieren, verwalten und bearbeiten.



Den Bedienfeldbereich **Favoriten** können Sie im Modus **Experte** mit Ihren liebsten Effekten oder Grafiken füllen.

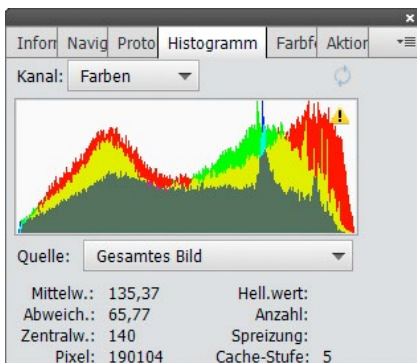


Die Bedienfelder **Effekte**, **Strukt.**, **Rahmen** und **Ebenen**

Weitere Bedienfelder aufrufen

Neben den eben vorgestellten vier Bedienfeldbereichen hat der Fotoeditor noch weitere in petto. Um diese aufzurufen, wählen Sie im Modus **Experte** die Schaltfläche **Mehr**  aus der Taskleiste unten rechts. Es öffnet sich ein schwebendes Menüfenster mit sechs Registerkarten.

- **Informationen:** Das Bedienfeld liefert Informationen über die Farbe und Position des Pixels, das Sie mit dem Mauszeiger im Bild gerade ausgewählt haben. Wurde mit dem Auswahlrechteck () ein Bildbereich markiert, werden zudem die Maße dieses Areals eingeblendet. Außerdem wird die Dateigröße des Bildes angezeigt.

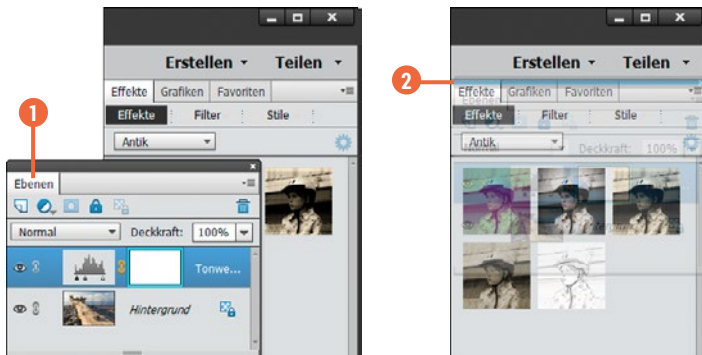


Weitere Bedienfelder mit der Schaltfläche **Mehr** aufrufen.

- **Navigator:** Mit dem Navigator können Sie schnell einen bestimmten Bildbereich auswählen, um diesen vergrößert zu betrachten.
- **Protokoll:** Hier können Sie ablesen, welche Bearbeitungsschritte an dem Foto bereits vorgenommen wurden und diese gegebenenfalls löschen.
- **Histogramm:** Hierüber können Sie die Helligkeitsverteilung der Bildpixel ablesen und zum Beispiel prüfen, ob das Foto in den Tiefen oder Lichtern beschnitten wird.
- **Farbfelder:** Das Bedienfeld liefert eine schnelle Auswahlmöglichkeit für Farben. Die Farbe wird in der Werkzeugpalette als Vordergrundfarbe eingestellt.
- **Aktionen:** Mit den Aktionen sind vollautomatisch ablaufende Arbeitsabfolgen gemeint, die Sie unter gewissen Umständen selbst erweitern können.

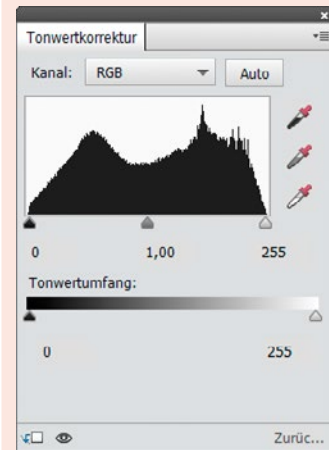
Bedienfelder neu anordnen

Wenn Sie im Modus **Experte** auf den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche **Mehr**  klicken und den Eintrag **Benutzerdefinierter Arbeitsbereich** wählen, können Sie die einzelnen Registerkarten vom Ursprungsort ablösen und an anderer Stelle ablegen. So könnten Sie beispielsweise das Bedienfeld **Ebenen** **1** mit der Maus anfassen und aus dem Registerkartenverbund herausziehen, es liegt dann als einzelnes Bedienfeld schwebend über dem Programmfenster von Photoshop Elements vor. Anschließend könnten Sie es über den vorhandenen Registerkarten wieder in den Bedienfeldbereich eingliedern, indem Sie die Registerkarte **Ebenen** mit der Maus an den oberen Rand des Bedienfeldbereichs ziehen. Sobald eine blaue Linie **2** erscheint, lassen Sie es los.



Das Korrektur-Bedienfeld

Das Bedienfeld **Korrekturen** öffnet sich beim Einfügen einer Einstellungsebene  automatisch, lässt sich aber auch mit **Fenster/Korrekturen** aufrufen. Es dient dazu, im Modus Experte entweder eine neue Einstellungsebene einzufügen oder eine vorhandene Einstellungsebene zu bearbeiten.



Bedienfeld Korrekturen, hier mit der aktiven Funktion **Tonwertkorrektur**

Links: Das Ebenen-Bedienfeld wurde aus dem Bedienfeldbereich herausgelöst. Rechts: Das Ebenen-Bedienfeld soll oberhalb der anderen Registerkarten wieder eingegliedert werden, erkennbar an der blauen Linienmarkierung.



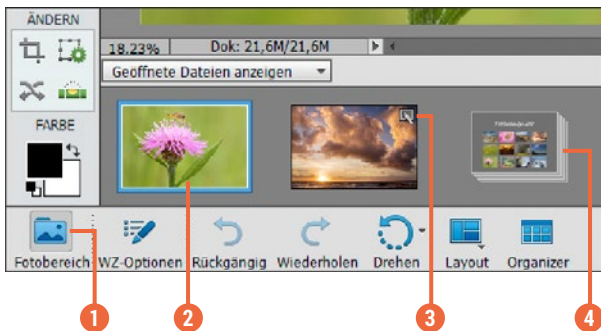
Fensteranordnung speichern

Die Anordnung der Bedienfelder bleibt erhalten, auch nachdem Photoshop Elements geschlossen und wieder geöffnet wurde. Wenn Sie jedoch über den Pfeil neben der Schaltfläche **Mehr** wieder die Option **Grundlegender Arbeitsbereich** aufrufen, werden alle Bedienfeldanordnungen zurückgesetzt.

Das Herauslösen und Sortieren der Bedienfelder ist besonders praktisch, wenn Sie mit zwei Monitoren arbeiten. Dann könnten Sie zum Beispiel das Ebenen-Bedienfeld und andere benötigte Bedienfelder außerhalb des Arbeitsfensters von Photoshop Elements auf dem zweiten Monitor anordnen. Dadurch vergrößert sich die Ansichtsfläche des Dokumentfensters und erleichtert die Bildbearbeitung.

2.4 Arbeiten mit dem Fotobereich

Im Fotobereich unterhalb des Dokumentfensters listet der Fotoeditor alle geöffneten Mediendateien als Miniaturen auf. Sollte dies nicht der Fall sein, klicken Sie die Schaltfläche **Fotobereich** aus der Taskleiste unten links an.



Fotobereich des Fotoeditors

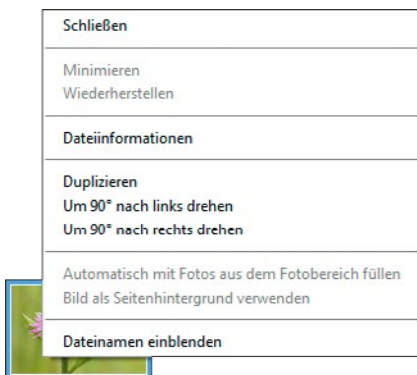
Das aktuell im Dokumentfenster geöffnete Bild wird mit einem blauen Rahmen hervorgehoben. Wenn Sie ein anderes Bild im großen Dokumentfenster anzeigen lassen möchten, klicken Sie doppelt auf die gewünschte Miniaturansicht.

Mit einem kleinen Pinselsymbol an der oberen rechten Ecke verdeutlicht Ihnen der Fotoeditor, dass das Bild bearbeitet, aber noch nicht gespeichert wurde.

Ein angelegter Bilderstapel weist darauf hin, dass es sich um eine Projektdatei handelt, also zum Beispiel um einen Bildband, einen Fotokalender oder eine Collage.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. mit der Maus bei gehaltener **(ctrl)**-Taste (Mac OS) auf eines der Miniaturbilder klicken, öffnet sich ein Kontextmenü. Nun können Sie das Foto duplizieren, Dateiinformationen aufrufen, es drehen oder auch schließen.

Des Weiteren bietet der Fotobereich ein Drop-down-Menü an, über das Sie direkten Zugriff auf die sortierten Bilder des Organizers haben. Hier finden Sie alle selbst angelegten Albumkategorien und Alben. Wenn ein Album ausgewählt wird, erscheinen die Miniaturbilder im Fotobereich.



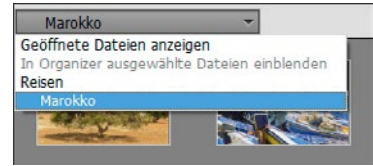
Kontextmenü der Miniaturbilder im Fotobereich

Sie können nun im Fotoeditor geöffnet werden, entweder per Doppelklick auf die Bildminiatur oder mit dem Befehl **Öffnen** aus dem Kontextmenü des Fotobereichs.

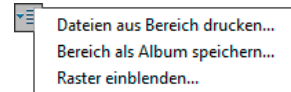
Mit gedrückter **(Strg)/[cmd]**-Taste markieren Sie mehrere Miniaturbilder im Fotobereich unabhängig voneinander, bei gedrückter **(⇧)**-Taste werden die Miniaturbilder am Stück markiert.

Ein kleines Icon für weitere Einstellungen ist oben rechts im Fotobereich zu finden . Es bietet die Möglichkeit, alle Dateien des Fotobereichs an den Drucker weiterzugeben oder alle Dateien in ein Album zu sortieren.

Damit können Sie also auch vom Fotoeditor aus neue Organizer-Alben anlegen und die Bilder bequem in thematische Gruppen ordnen. Der Speicherort der Fotos wird dadurch nicht verändert.



Hier wurden alle Bilder in den Fotobereich geholt, die zur Albumkategorie Reisen und zum Album Marokko gehören.



Einstellungsmenü des Fotobereichs

2.5 Informationen aus der Titel- und Statusleiste

Das Dokumentfenster des Fotoeditors wird flankiert von zwei Informationsleisten, der Titelleiste am oberen und der Statusleiste am unteren Fensterrand. Darüber erhalten Sie zusätzliche Informationen und Handlungsmöglichkeiten, die wir Ihnen in diesem Abschnitt kurz vorstellen möchten.

Was die Titelleiste alles anzeigt

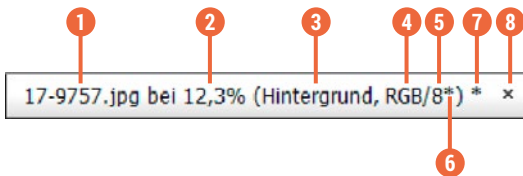
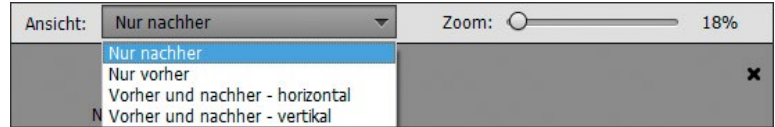
Die Titelleiste befindet sich logischerweise oberhalb des Dokumentfensters. Welche Informationen und Optionen dort angezeigt werden, hängt davon ab, in welchem Fotoeditor-Modus Sie sich gerade befinden. In den Modi **Schnell** oder **Assistent** weist die Titelleiste ein Auswahlmenü für die Vergleichsansicht auf.

Als Standard ist die Ansicht **Nur nachher** eingestellt, mit der sich die Auswirkung der Bearbeitung auf das Bild direkt verfolgen lässt. Mit der Ansicht **Nur vorher** wird Ihnen das Ausgangsbild präsentiert.

Um beide Ansichten miteinander zu vergleichen, wählen Sie **Vorher und nachher - horizontal** (geeignet für Hochformatbilder) oder **Vorher und nachher - vertikal** (passend bei Bildern im Querformat).

Rechts oben befindet sich ein **Zoom**-Regler. Hierüber können Sie die Vorschaugröße flexibel justieren. Die prozentuale Größe des Bildes im Verhältnis zur 100 %-Ansicht wird dabei stets mit angegeben.

Titelleiste im Modus **Schnell** und **Assistent**



Im Modus **Experte** ist die Titelleiste ein wenig komplexer aufgebaut bzw. liefert noch detailliertere Informationen. Die Einträge beginnen mit dem Dateinamen (hier **17-9757.jpg**) ①. Daneben steht die aktuelle Zoomstufe ②. In der anschließenden Klammer wird die aktuell ausgewählte Ebene ③ angezeigt, sofern die Datei Ebenen besitzt. Daneben befinden sich Informationen zum Farbraum ④ und zur Farbtiefe ⑤. Taucht innerhalb der Klammer am Ende ein Sternchen oder eine Raute auf ⑥, deutet dies darauf hin, dass das Bild keinem Farbraum zugeordnet wurde (#) oder der Farbraum des Bildes nicht mit dem voreingestellten Farbraum von Photoshop Elements übereinstimmt (*).



Mac OS

Das **x**-Symbol zum Schließen des Bildes ⑧ befindet sich am linken Rand der Titelleiste.

Hier liegt das Bild beispielsweise im Adobe-RGB-Farbraum vor, Photoshop Elements steht aber auf sRGB. Dann gibt es noch das Sternchen hinter der Klammer ⑦. Dies veranschaulicht, dass das Bild zwar verändert, aber noch nicht gespeichert wurde. Und ganz am Ende der Reihe können Sie das Bild mit dem **x**-Symbol schließen ⑧.

Die Statusleiste im Visier

Am unteren Rand des Dokumentfensters befindet sich die Statusleiste, allerdings nur im Modus **Experte** des Fotoeditors. Hier können Sie links die Zoomstufe ablesen und rechts daneben die Dateigröße in Megabyte (**M**) oder Kilobyte (**K**). Die Dateigröße gliedert sich in zwei Werte auf: Links steht die Größe des Bildes unter der Voraussetzung, dass nur eine Ebene vorliegt (hier **47,8 M** ②). Rechts wird die tatsächliche Dateigröße aufgeführt.



Statusleiste im Modus **Experte** des Fotoeditors

Im gezeigten Beispiel besitzt das Bild eine Hintergrundebene und eine zweite Ebene mit dupliziertem Bildinhalt. Daher ist die tatsächliche Datei mit zwei Ebenen doppelt so groß (**95,6 M** ③) wie

die Datei mit nur einer Ebene. Würden die zwei Ebenen auf den Hintergrund reduziert werden, hätte die Datei wieder nur ein Speichervolumen von **47,8 M**. Mit der kleinen Pfeilschaltfläche **4** können Sie auf andere Statusleistenvorgaben umschalten.

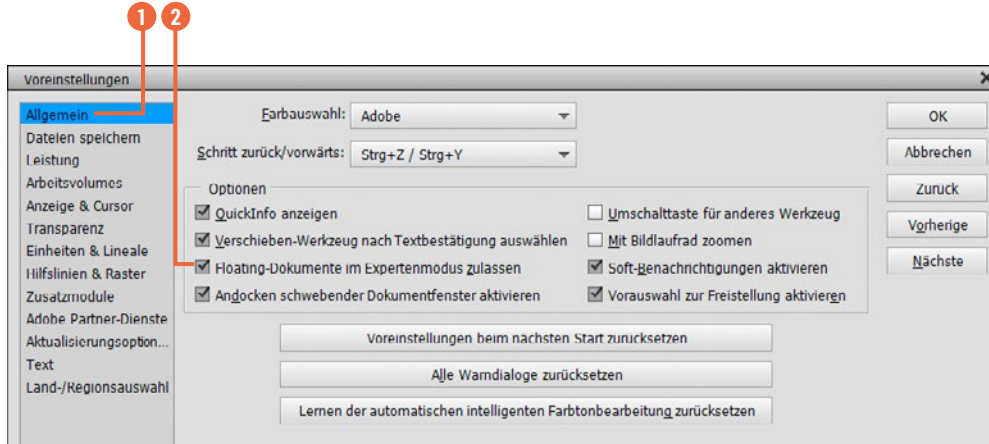
2.6 Layout des Dokumentfensters anpassen

Das Dokumentfenster stellt den Mittelpunkt des Fotoeditors dar, ganz klar. Was aber wäre, wenn Sie das Dokument noch größer sehen oder mehrere Dokumente nebeneinander betrachten möchten? Kein Problem, im Modus Experte lassen sich die Dokumentfenster flexibel anordnen. Um dies zu ermöglichen, navigieren Sie mit **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Allgemein** (**(Strg)/ (cmd)+[K]**) **1** erst einmal in die grundlegenden Voreinstellungen des Fotoeditors. Dort aktivieren Sie die Checkbox **Floating-Dokumente im Expertenmodus zulassen** **2**. Nun wird jedes Dokument nach dem Öffnen in einem schwebenden Fenster angezeigt.



Zoomstufe eintippen

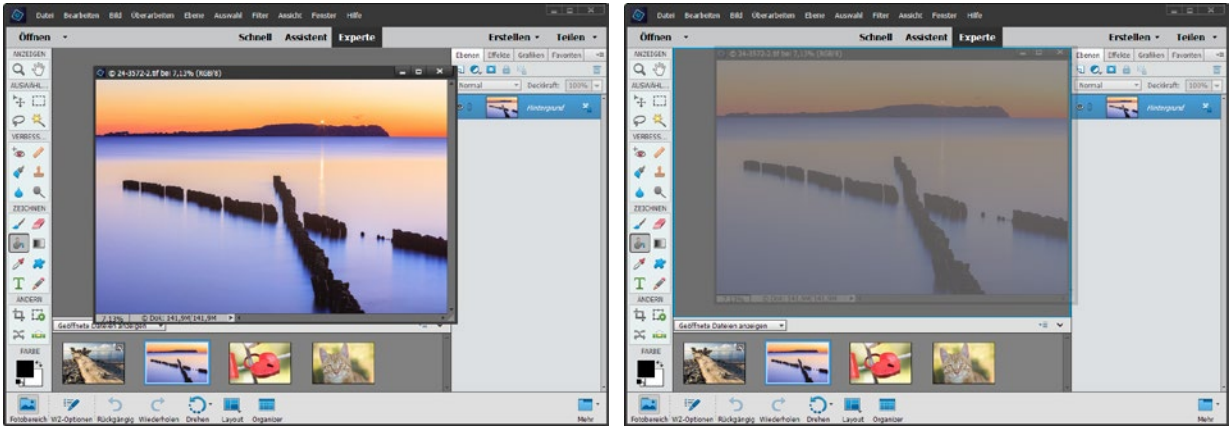
Auf das Statusleistenfeld **1** mit der Zoomstufe können Sie klicken und dann einen Wert eintragen. Nach Bestätigung mit der **(↵)**-Taste wird die Zoomstufe geändert. Dies betrifft nur die Bildansicht, an der Datei ändert sich nichts.



Floating-Dokumente im Expertenmodus zulassen.

Bereits geöffnete Dokumentfenster können zudem an der Titelleiste angefasst und an eine andere Stelle gezogen werden. Es wird dabei in ein sogenanntes schwebendes Fenster umgewandelt. Am oberen Rand des losgelösten Dokumentfensters finden Sie die üblichen Schaltflächen zum Minimieren und Maximieren von Fenstern, bei Windows oben rechts **– □ ×**, bei Mac OS oben links **ⓧ ⓪ Ⓜ**. Minimierte Dokumentfenster können aus der

Taskleiste (Windows) oder aus dem Fotobereich (Windows, Mac OS) ausgewählt werden, um sie wieder groß darzustellen.



Links: Vom Hintergrund abgelöstes
Dokumentfenster
Rechts: Erneutes Andocken des
Dokumentfensters



Schwebende Fenster andocken und sortieren

Analog zu den Bedienfeldern können auch schwebende Dokumentfenster manuell wieder an die Arbeitsoberfläche andockt werden. Wichtig dafür ist, dass Sie bei **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Allgemein** (Strg)/(cmd)+(K) die Checkbox **Andocken schwebender Dokumentfenster aktivieren** angehakt haben.



Schwebende Fenster anordnen

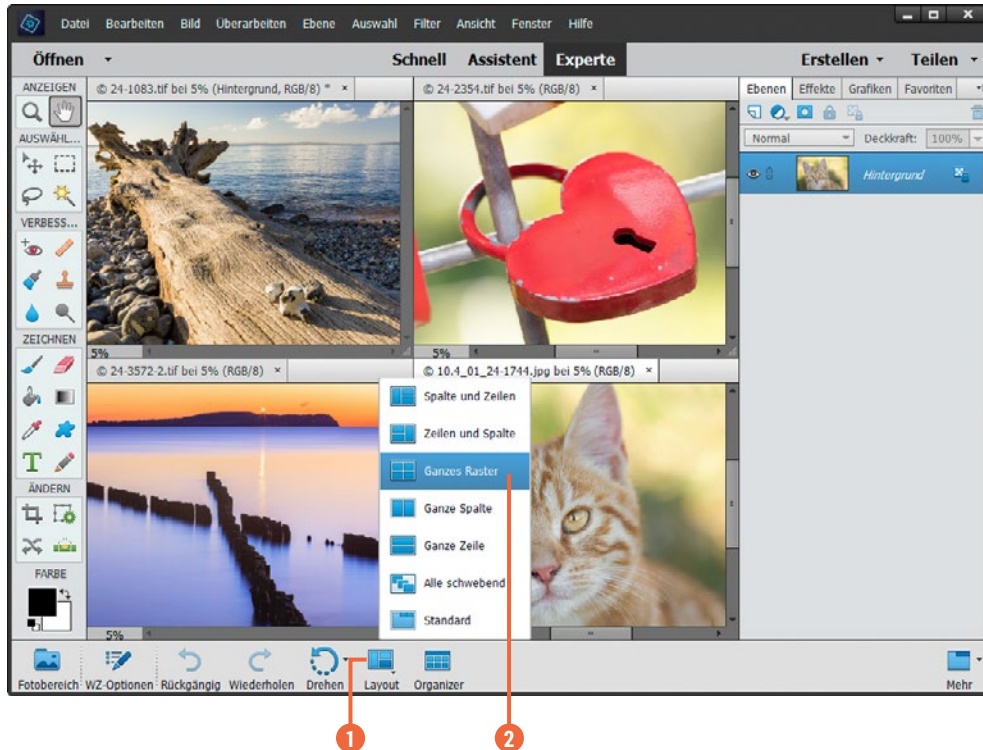
Sollten Sie alle Dokumentfenster als schwebende Fenster  einsetzen, können Sie weitere Layout-Optionen nutzen. Dazu wählen Sie **Fenster/Bilder** und klicken eine der Vorgaben an.

Layout für mehrere Dokumentfenster

Wenn Sie zusätzlich zum geöffneten Fenster ein weiteres Bild öffnen, wird es, sofern das erste Bild schon schwebt, ebenfalls als schwebendes Fenster geöffnet. Nun können Sie die Fenster manuell verschieben, skalieren und sich so eine individuelle Arbeitsumgebung schaffen.

Es ist aber auch möglich, alles anhand vordefinierter Layouts zu gestalten. Dazu wählen Sie in der Taskleiste des Fotoeditors mit der Schaltfläche **Layout**  die gewünschte Option aus. Mit **Standard**  werden die Dokumentfenster in Form von Registerkarten in die Arbeitsoberfläche eingegliedert. Bei **Alle schwebend**  sind sie von der Arbeitsoberfläche abgelöst und werden überlappend angeordnet.

Mit **Ganze Zeile** , **Ganze Spalte**  oder **Ganzes Raster**  ② können die Fenster übereinander, nebeneinander oder im Raster angeordnet werden. Hinzu kommen die Optionen **Zeilen und Spalte**  und **Spalte und Zeilen**  für die Anordnung von drei Dokumentfenstern mit zwei Zeilen links und einer Spalte rechts oder umgekehrt.



Anordnung von vier geöffneten Fotos mit dem Layout-Modus **Ganzes Raster**

2.7 Zoomen und Navigieren in der Bildansicht

Im Rahmen der Bildbearbeitung muss die Ansicht des Fotos stets variabel anzupassen sein. Mal sollen Details in der vergrößerten Vorschau genau unter die Lupe genommen werden, mal ist es wichtig, die Auswirkung einer Bearbeitung auf das gesamte Motiv zu verfolgen. Daher gibt es im Fotoeditor eine ganze Reihe sinnvoller Bildansichtsoptionen.

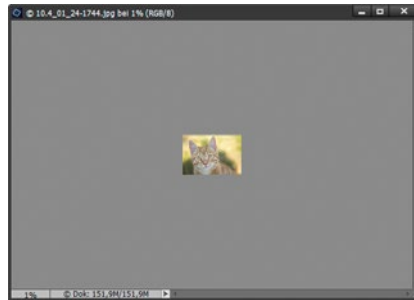
Zoomstufe und Bildausschnitt

Beim Öffnen eines Bildes oder Projektes wird die Vorschaugröße zunächst an die Größe des Dokumentfensters angepasst. Das heißt, es wird immer das ganze Bild zu sehen sein. Das Bild kann aber auch auf verschiedene Arten vergrößert oder verkleinert dargestellt werden, ohne dass sich dadurch etwas an der Bilddatei ändert. Im Menü **Ansicht** finden Sie dafür folgende Zoombefehle:

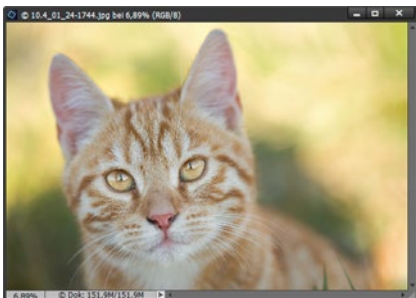


Eingezoomt auf 3.200 %

- **Einzoomen** (**Strg**/**cmd**+**+**): Mit diesem Befehl vergrößern Sie die Bildansicht Schritt um Schritt, bis Sie bei einer Darstellung von 3.200 % die einzelnen Bildpixel erkennen können.
- **Auszoomen** (**Strg**/**cmd**+**-**): Hiermit wird die Bildansicht schrittweise bis auf eine Zoomstufe von 1 % der tatsächlichen Bildgröße verkleinert.

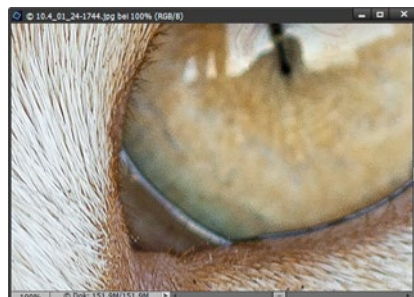


Ausgezoomt auf 1 %



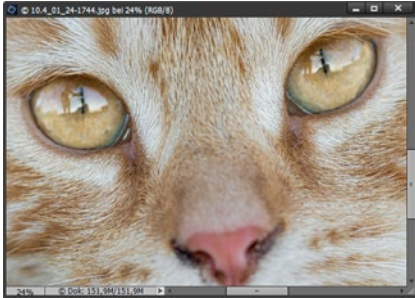
Ganzes Bild

- **Ganzes Bild** (**Strg**/**cmd**+**0**): Das Bild wird in das Dokumentfenster eingepasst, ist also vollständig zu sehen. Bei schwebenden Fenstern ändern sich dadurch auch Größe und Proportionen des Dokumentfensters.
- **Tatsächliche Pixel** (**Strg**/**cmd**+**1**): Hiermit landen Sie direkt in der 100 %-Ansicht des Dokuments. Wie viel vom Motiv präsentiert wird, hängt von der Dateigröße und der Größe des Dokumentfensters ab.



Tatsächliche Pixel (100 %)

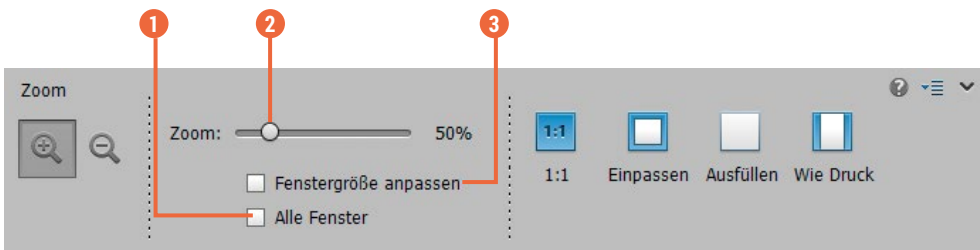
- **Ausgabegröße:** Bei diesem Menüpunkt präsentiert der Fotoeditor das Bild in Druckgröße. Das Bild könnte also etwa so groß gedruckt werden, wie es der Bildschirm zeigt.



Ausgabegröße bei einer Druckauflösung von 300 dpi

Das Zoom-Werkzeug

Alternativ lässt sich die Ansichtsgröße des Bildes auch mit dem Zoom-Werkzeug (Z, ) einstellen. In dessen Optionsleiste finden Sie neben den Schaltflächen zum **Einzoomen**  und **Auszoomen**  den **Zoom-Regler** ② für eine flexible Wahl der Vergrößerungsstufe zwischen 1 % und 3.200 %. Wenn Sie die Zoomstufe für alle geöffneten Dokumente parallel einstellen möchten, aktivieren Sie zudem die Checkbox **Alle Fenster** ①. Die Option **Fenstergröße anpassen** ③ greift nur bei schwebenden Dokumentfenstern. Damit wird die Größe des Fensters an die Zoomstufe angeglichen. Außerdem können Sie über die Schaltflächen  (tatsächliche Pixel),  (ganzes Bild),  (Ausfüllen) und  (Ausgabegröße) schnell auf die gewünschte Zoomstufe kommen.



Werkzeugoptionsleiste des Zoom-Werkzeugs



Den Zoombereich markieren

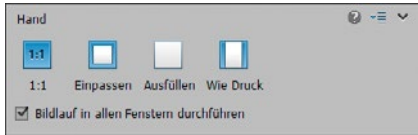
Noch genauer auswählen, was am Monitor dargestellt werden soll, können Sie durch das Markieren des gewünschten Bildbereichs. Dazu muss die Schaltfläche **Einzoomen**  aktiviert sein. Setzen Sie mit der Maus an einer Stelle im Bild an und ziehen Sie einen Bereich auf, der die Motivanteile enthält, die gezoomt dargestellt werden sollen. Je kleiner dieser Bereich ist, desto größer wird der Zoomfaktor.



Zoomen mit dem Bildlaufrad

Das Bildlauf- oder Scrollrad der Maus können Sie ganz einfach zum Zoomen verwenden, indem Sie bei gleichzeitig gehaltener **Alt**-Taste am Rad drehen. Bei gedrückter **Strg**/**cmd**-Taste und Drehen am Bildlaufrad der Maus können Sie sich horizontal durchs Bild bewegen. Mit dem Bildlaufrad allein wird der Rahmen vertikal verschoben.

Aber es geht auch ohne Tastendruck. Dazu aktivieren Sie die Checkbox **Mit Bildlaufrad zoomen** im Menü **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Allgemein** (**Strg**/**cmd**+**K**).



Werkzeugoptionsleiste des Hand-Werkzeugs



Hand-Werkzeug immer verfügbar

Wenn Sie bei der Verwendung eines anderen Werkzeugs die **Leertaste** drücken, ist das Hand-Werkzeug temporär verfügbar. Der Mauszeiger springt sogleich auf das Hand-Symbol  um.

Verschieben und Zoomen mit dem Hand-Werkzeug

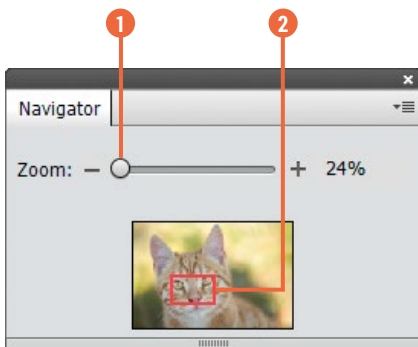
Das Hand-Werkzeug (**H**, ) funktioniert so, als würden Sie das Bild mit dem Finger berühren und dann in die gewünschte Richtung verschieben. Klicken Sie also einfach mit der Maus auf die Bildansicht und verrücken Sie den Bildausschnitt bei gehaltener Maustaste.

Mit der Checkbox **Bildlauf in allen Fenstern durchführen** können Sie zusätzlich regeln, ob das Verschieben der Bildansicht bei allen geöffneten Bildern gleichermaßen ablaufen soll. Dies ist beispielsweise äußerst komfortabel, wenn ähnliche Fotos einer Aufnahmeserie in zwei oder mehr Fenstern nebeneinander betrachtet und miteinander verglichen werden sollen.

Das Praktische ist, dass auch das Hand-Werkzeug in seiner Optionsleiste die beliebtesten Zoomoptionen anbietet:  (tatsächliche Pixel),  (ganzes Bild),  (Ausfüllen) und  (Ausgabegröße).

Zurechtfinden mit dem Navigator

Der Navigator bietet Ihnen eine zusätzliche Hilfe, um sich bei vergrößerten Bildern schneller zurechtzufinden. Er lässt sich im Modus Experte des Fotoeditors über die Schaltfläche **Mehr**  oder über das Menü **Fenster/Navigator** aufrufen. Es handelt sich dabei um einen Bedienfeldbereich, den Sie, wie ab Seite 37 beschrieben, flexibel positionieren können.



Navigator-Bedienfeld

Im Navigator wird das Bild in voller Größe dargestellt. Darin befindet sich ein roter Rahmen **2**, der anzeigt, welcher Bildbereich gerade im Dokumentfenster zu sehen ist. Mit der Maus können Sie den roten Rahmen anfassen und an jede beliebige Stelle ziehen. Sollte der Rahmen perfekt horizontal oder vertikal verschoben werden, drücken Sie gleichzeitig die **⇧**-Taste. Um die Bildansicht zu vergrößern, verschieben Sie den **Zoom**-Regler **1** an die gewünschte Stelle oder klicken das Minus- oder Plusymbol an den Seiten an. Auch können Sie den Zoomfaktor direkt in das Zahlenfeld rechts eintragen. Wenn Sie die Maus über das Navigator-Bildfeld halten und die **Strg**/**cmd**-Taste drücken, wechselt der Mauszeiger zum Lupensymbol . Jetzt können Sie einen Auswahlrahmen aufziehen. Nach dem Loslassen der Maus wird genau der Bildbereich im Dokumentfenster angezeigt.

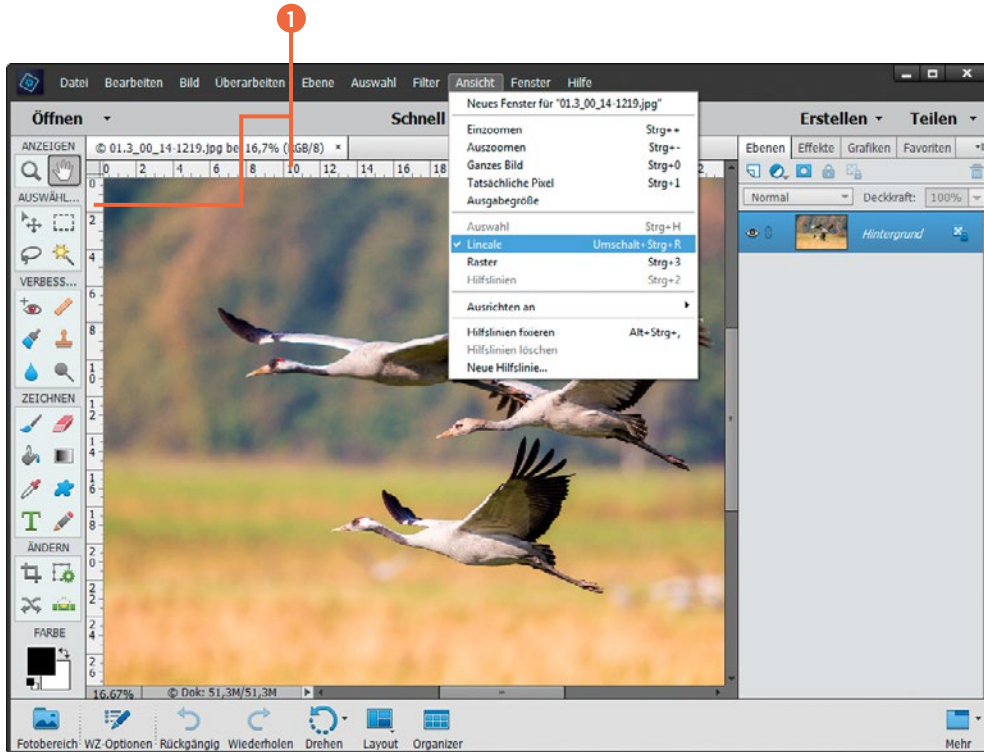
2.8 Messen mit dem Lineal

Natürlich können Sie die Größe eines Bildes über das Menü für die Bildgröße, über das Informationen-Bedienfeld oder über die Statusleiste ermitteln. Manchmal ist es aber einfach praktischer, Maßeinheiten einzublenden, um alle wichtigen Informationen gleich im Blick zu haben. Mit dem Einblenden von Linealen fügen Sie dem Dokumentfenster zwei schmale Leisten **1** hinzu, was allerdings nur im Modus Experte möglich ist. Wählen Sie dazu **Ansicht/Lineale** ($\uparrow$ +Strg/cmd+R). Die Bildränder werden darüber in Zentimeter und Millimeter gegliedert. Genauso wie diese Lineale eingeblendet wurden, werden sie auch wieder ausgeblendet. Das Häkchen vor dem Menüeintrag verschwindet dann.



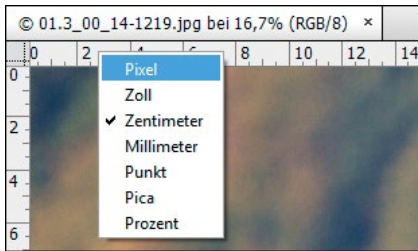
Voreinstellung Einheiten & Lineale

Die Maßeinheit des Lineals können Sie auch über **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS) **/Voreinstellungen/Einheiten & Lineale** ((Strg/cmd)+K) justieren. Sie unterscheidet sich aber nicht von den Vorgaben des Kontextmenüs.



Bildansicht mit eingeblendeten Linealen. Den Bildausschnitt haben wir mit dem Hand-Werkzeug so platziert, dass die Bildecke genau oben links in die Ecke des Dokumentfensters passt.

Je genauer die Einteilung der Skalen, desto einfacher wird natürlich das Ablesen der Position des Mauszeigers im Bild. Daher können Sie die Lineale anpassen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste (Win) bzw. mit der Maus bei gehaltener (ctrl)-Taste (Mac OS) auf eines der beiden Lineale und wählen Sie eine andere



Einstellen der Maßeinheit per Rechtsklick mit der Maus



Kap2-01.tif

Anhand des Rasters lässt sich ganz gut erkennen, ob der Horizont gerade ausgerichtet ist.

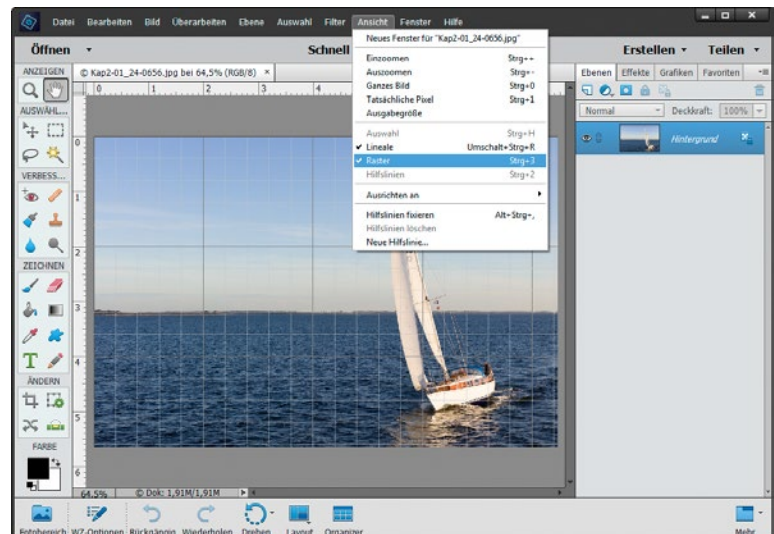
Einheit aus. Die kleinstmögliche Einheit eines Bildes ist das Pixel, daher haben Sie damit die genaueste Möglichkeit zum Maßnehmen in der Hand. Mit den Zentimeter- oder Millimeterangaben lässt sich das Bild gut für den Druck vorbereiten, während **Punkt** und **Pica** in der Regel dann zum Einsatz kommen, wenn es um die typografische Gestaltung von Schrift geht.

2.9 Raster und Hilfslinien

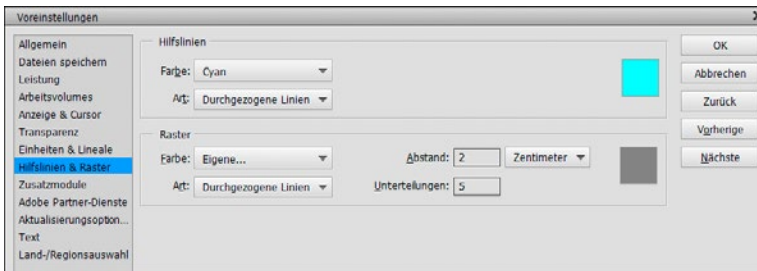
Raster und Hilfslinien dienen dazu, Bildelemente flexibel, aber wohlgeordnet auszurichten, und helfen beim Geraderücken schiefer Horizonte. Der Unterschied liegt in der Flexibilität beider Funktionen: Raster sind starr, Hilfslinien können dagegen flexibel gewählt und frei positioniert werden.

Raster verwenden und einstellen

Mit Rastern können Sie das Bild mit einem Gitternetz aus feinen Linien überziehen und damit je nach Einstellung eine mehr oder weniger engmaschige Untergliederung erzielen. Das kann beispielsweise beim Anordnen von Grafiken oder anderen Bildelementen hilfreich sein. Wählen Sie für die Rastereinblendung **Ansicht/Raster** (**Strg**/**cmd**+**3**).



Die Größe der Rasterstufen wird über das Voreinstellungsmenü justiert. Dazu navigieren Sie mit **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Hilfslinien & Raster** (**(Strg)/(cmd)+K**) zur entsprechenden Dialogbox. Legen Sie eine Farbe der Rasterlinien fest, die sich gut von den Farben des Bildes abhebt. Wählen Sie bei **Art** die optischen Eigenschaften der Linie. Dies betrifft aber nur die Hauptlinien, nicht die Unterteilungen. Mit **Abstand** bestimmen Sie die Raster Schritte der Hauptlinien. Und bei **Unterteilungen** wird die Anzahl der feineren Zwischenlinien festgelegt.



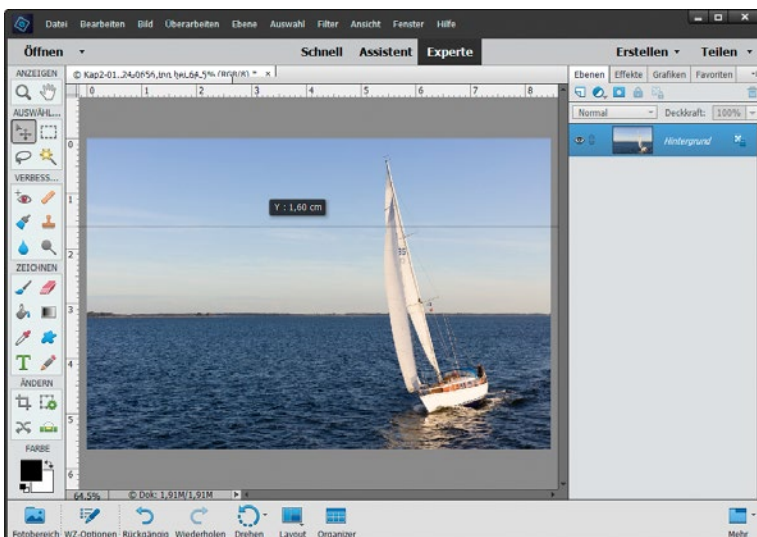
Elemente am Raster ausrichten

Damit sich bewegliche Bildelemente besser am Raster ausrichten lassen, besitzen die Linien eine ganz leichte Anziehungskraft, so ähnlich wie die eines Magneten. Sobald Sie beispielsweise einen Textbaustein oder eine Grafik mit dem Verschieben-Werkzeug (**(V)**, **[↔]**) in die Nähe der Linien bringen, dockt das Element leichter an den Linien oder den Kreuzungspunkten an. Damit diese Funktion aktiviert ist, muss bei **Ansicht/Ausrichten an** ein Häkchen vor dem Eintrag **Raster** gesetzt sein.

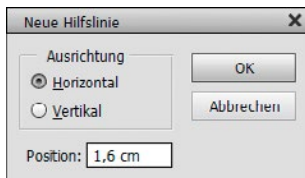
Grundeinstellungen für die Darstellung von Hilfslinien und Rastern

Hilfslinien einfügen

Noch flexibler können Bildelemente mit Hilfslinien angeordnet werden. Um diese horizontal oder vertikal im Dokumentfenster des Modus **Experte** zu platzieren, blenden Sie die Lineale ein und klicken mit der Maus in die obere oder seitliche Linealleiste. Hal-



Einfügen einer Hilfslinie durch Ziehen der Linie von oben nach unten aus dem Lineal heraus



Maßgenaue Positionierung einer neuen Hilfslinie



Umkehrfunktion

Wie so oft dreht die **[Alt]**-Taste die Funktion um. So auch bei den Hilfslinien. Mit gedrückter Taste ziehen Sie eine vertikale Linie aus dem horizontalen Lineal und umgekehrt.

ten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus von oben nach unten oder von links nach rechts, um eine horizontale oder vertikale Hilfslinie einzufügen. Wenn Sie dabei die **[↑]**-Taste drücken, können Sie je nach Maßeinheit (siehe vorherigen Abschnitt) geradzahlige Positionslinien setzen.

Alternativ können Sie auch **Ansicht/Neue Hilfslinie** wählen. Entscheiden Sie sich für eine horizontale oder vertikale Hilfslinie und geben Sie bei **Position** den gewünschten Wert an. Dieser definiert den Abstand vom oberen bzw. linken Rand. Somit wird eine genaue Positionierung möglich.

Die Optik der Hilfslinien lässt sich – genauso wie die des Rasters – individuell anpassen. Dazu wählen Sie **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Hilfslinien & Raster** (**Strg**/**cmd**+**K**). Definieren Sie die gewünschte Farbe und entscheiden Sie, ob die Hilfslinie durchgezogen oder gepunktet aussehen soll.

Hilfslinien positionieren

Wenn Sie eine vorhandene Hilfslinie versetzen möchten, wählen Sie das Verschieben-Werkzeug (**V**, ) aus und fassen Sie die Linie mit der Maus an, sodass das Zeichen  erscheint. Ziehen Sie die Linie an die gewünschte Stelle. Alternativ können Sie auch einfach die **Strg**/**cmd**-Taste drücken und die Linie dann anfassen und verschieben.

Damit sich die Positionierung der Hilfslinien anschließend nicht versehentlich verändert, können sie mit **Ansicht/Hilfslinien fixieren** (**Strg**/**cmd**+**Alt**+**,**) geschützt werden. Es können aber trotzdem neue Linien hinzugefügt werden. Diese sind nach dem Loslassen der Maus aber auch sofort fixiert.

Um die Hilfslinien zu entfernen, heben Sie den Schutz wieder auf. Wählen Sie dann erneut das Verschieben-Werkzeug (**V**, ) und ziehen Sie die Linien einzeln zurück in die Linealleisten. Auch können alle Hilfslinien mit **Ansicht/Hilfslinien löschen** auf einmal entfernt werden.

Möchten Sie die sorgfältig positionierten Hilfslinien jedoch nur ausblenden, um sie später wieder zur Verfügung zu haben, wählen Sie **Ansicht/Hilfslinien** (**Strg**/**cmd**+**2**) und entfernen dadurch das Häkchen vor dem Menüeintrag.

Elemente an Hilfslinien ausrichten

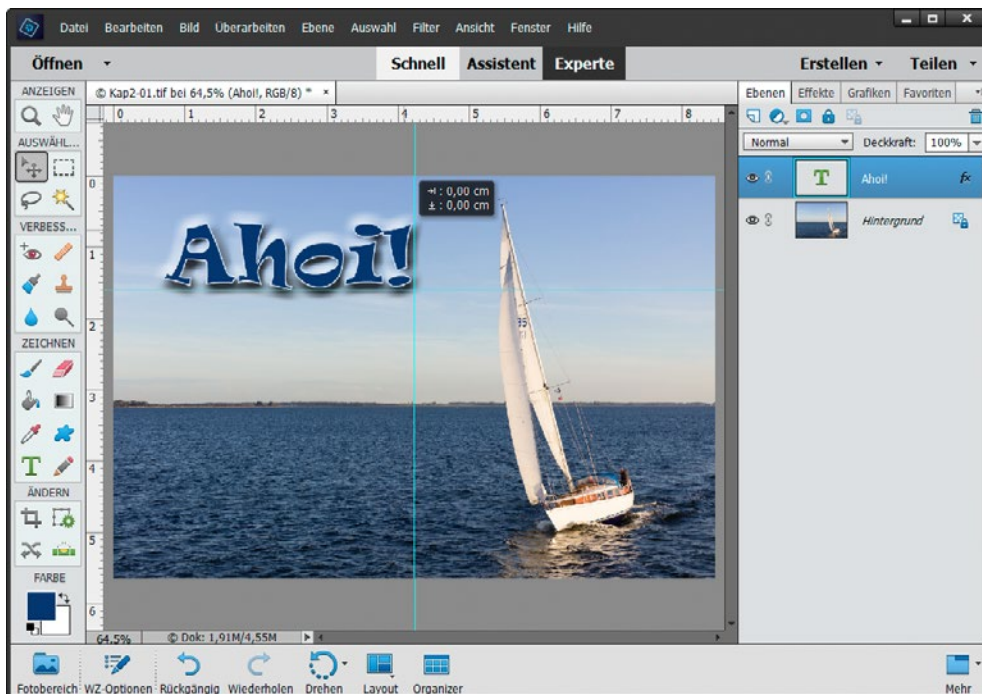
Stellen Sie sich vor, Sie möchten Text in ein Bild einfügen und dieser Text soll an einer ganz bestimmten Stelle positioniert werden. Nichts einfacher als das: Ziehen Sie zwei Hilfslinien ins Bild und definieren Sie darüber die Eckposition für das Textfeld.

Schreiben Sie den Text ins Bild, wie es ab Seite 439. erläutert wird. Aktivieren Sie anschließend das Verschieben-Werkzeug () und platzieren Sie den Text am Kreuzungspunkt der Hilfslinien. Schwups! Wie magnetisch wird das Textfeld von den Linien angezogen und sitzt perfekt an genau der gewünschten Position.



Magnetwirkung abstellen

Möchten Sie die magnetische Wirkung der Hilfslinien nicht nutzen, wählen Sie **Ansicht/Ausrichten an/Hilfslinien**. Der Eintrag sollte nicht mehr mit einem Häkchen versehen sein.



Ausrichten des Textes am Kreuzungspunkt der Hilfslinien





Vom Öffnen bis zum Speichern

Auch wenn die kreative Arbeit zwischen dem Öffnen und Speichern eines Bildes sicherlich der spannendere Part im Leben eines Bildbearbeiters ist, gehört das Öffnen und Speichern zum Workflow unweigerlich dazu. Erfahren Sie in diesem Kapitel, wie Sie Ihre Bilder am besten in Photoshop Elements laden und nach erfolgreicher Bearbeitung auch wieder sicher auf dem Speichermedium Ihrer Wahl ablegen können. Dazwischen können Sie die einzelnen Bearbeitungsschritte protokollieren und auch gezielt wieder zurücknehmen. So behalten Sie stets die Oberhand über alle Schritte, die Sie im Fotoeditor durchführen.

3.1 Dateien im Fotoeditor öffnen



Öffnen von Dateien über die gleichnamige Schaltfläche



Mehrere Bilder auswählen

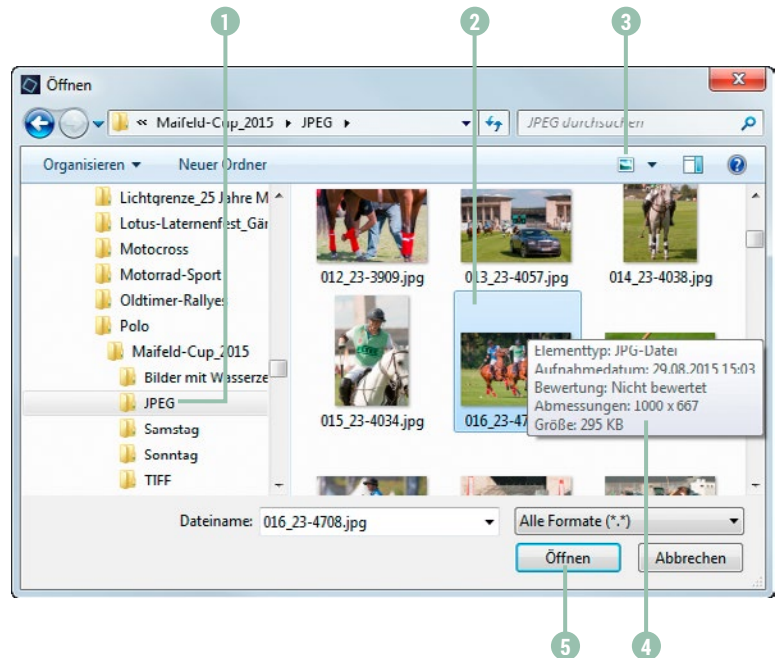
Manchmal sollen gleich mehrere Bilder in den Fotoeditor übertragen werden. Zusammenhängende Bilder können Sie mit der **(↑)**-Taste plus Mausklick und unzusammenhängende mit der **(Strg)/[cmd]**-Taste plus Mausklick auswählen. Möchten Sie alle Bilder eines Ordners öffnen, wählen Sie **(Strg)/[cmd]+[A]**.

Die einfachste Möglichkeit, um Bilder in den Fotoeditor zu übertragen, besteht in einem simplen Doppelklick auf das leere Dokumentfenster des Fotoeditors. Möchten Sie hingegen den klassischen Weg beschreiten, wählen Sie **Datei/Öffnen** (**(Strg)/[cmd]+[O]**). Als dritte Möglichkeit können Sie die permanent erreichbare Schaltfläche **Öffnen** nutzen. Oder Sie wählen das Bild im Organizer aus und übertragen es mit der Schaltfläche **Editor** in der Taskleiste des Organizers in den Fotoeditor.

Im Dialogfenster **Öffnen** wählen Sie zunächst den Speicherordner **1** aus, in dem sich die Bilder befinden. Anschließend markieren Sie eines oder mehrere Bilder im Vorschaufenster **2**. Wenn Sie die Dateien mit ihrer Miniaturansicht darstellen, fällt es leichter, das richtige Bild zu finden **3**.

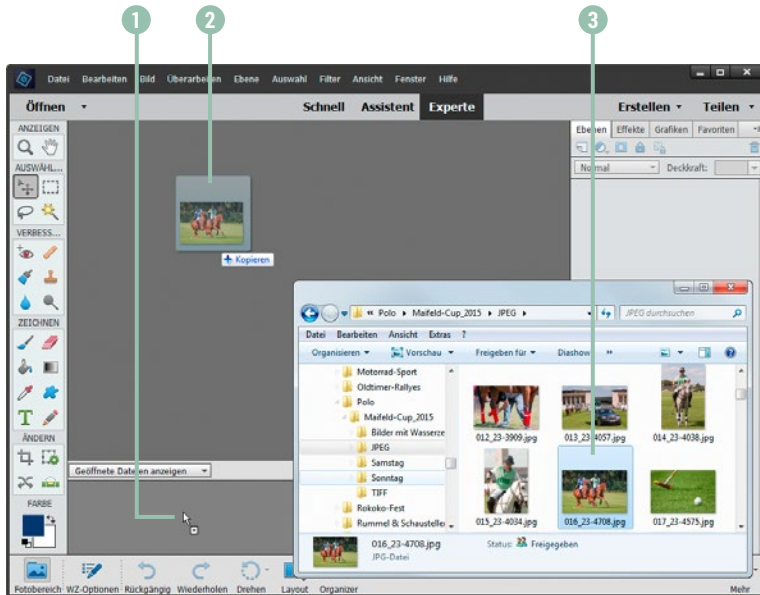
Die wichtigsten Informationen über das Bild werden Ihnen automatisch angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger etwas länger auf einer Vorschauminiatur ruhen lassen **4**. Geöffnet werden die Bilder einfach per Doppelklick auf die Vorschauminiatur oder alternativ mit der Schaltfläche **Öffnen** **5**.

Nach dem Anklicken des Befehls **Öffnen** und der Wahl des gewünschten Ordners gelangen Sie zu der hier gezeigten Dialogbox.



Öffnen per Drag & Drop

Noch einfacher geht es mit dem „Hineinziehen“ in den Arbeitsbereich, dem sogenannten Drag & Drop. Dazu platzieren Sie die Maus auf dem gewählten Bild im Festplattenordner **3** und ziehen es auf das Dokumentfenster **2** oder in den Fotobereich **1**. Voilà, schon ist das Bild im Editor geöffnet. Es können auch mehrere Bilder ausgewählt und per Drag & Drop in den Fotoeditor übertragen werden.



Mac OS

Im Betriebssystem Mac OS X funktioniert das Öffnen per Drag & Drop in den Fotobereich leider nicht.

Öffnen eines Bildes per Drag & Drop aus dem Computerverzeichnis heraus im Dokumentfenster (oben) oder im Fotobereich (unten)

Zuletzt bearbeitete Dateien öffnen

Wer an einer Collage mit mehreren Fotos arbeitet, wird die Möglichkeit zu schätzen wissen, die letzten geöffneten Dateien mit **Datei/Zuletzt bearbeitete Datei öffnen** schnell wieder auf den Schirm holen zu können. Der Fotoeditor listet dort die letzten 20 geöffneten Bilder auf.

Auch über die neue Schaltfläche **Öffnen** haben Sie schnell und direkt Zugriff auf eine Liste der zuletzt bearbeiteten Dateien. Dazu wählen Sie den kleinen schwarzen Pfeil aus. Es öffnet sich das entsprechende Drop-down-Menü. Allerdings haben Sie hier nur Zugriff auf die letzten fünf Dateien.



Anzahl der angezeigten Dateien

Die Anzahl der angezeigten Dateien können Sie über **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Adobe Photoshop Elements Editor** (Mac OS)/**Voreinstellungen/Dateien speichern** ((Strg)/(cmd)+(K)) bei **Liste der letzten Dateien umfasst** anpassen.